

# Update zum Buch **ROTE PLÄTZE**

Februar 2010

**ROTE PLÄTZE** ist das Standardnachschlagewerk zur Geschichte der sowjetischen Militärflugplätze in Deutschland. Die nachfolgenden Ergänzungen zum Buch stehen allen Interessierten kostenlos zur Verfügung. Buch und „Update“ zusammen helfen, die verschiedenen Facetten der kontroversen Geschichte dieser Epoche – die 50-jährige Anwesenheit sowjetischer Streitkräfte im Ostteil Deutschlands – zu bewahren. Das Update stellt in erster Linie eine Aktualisierung und Ausweitung des Datenbestandes dar (**blauen** Eintragungen). Nebenbei dient das Update auch zur Korrektur von Irrtümern (*Errata*, **schwarze** Eintragungen). So bleiben Sie immer auf einem bestmöglichen Informationsstand!

Wenn Sie auf der Suche nach Details zu einem bestimmten Flugplatz sind, schlagen Sie zunächst im Buch **ROTE PLÄTZE** nach. Erst im zweiten Schritt konsultieren Sie das Update zu ergänzenden Informationen. Das Update korrespondiert jeweils mit der Seitenangabe im Buch. Gänzlich neue Informationen sind entsprechenden Seiten zugeordnet (*alphabetische Listung*). Das vorliegende Update beinhaltet auch die Informationen aus früheren Updates.

Zur Übermittlung von weiteren Informationen an die Redaktion nutzen Sie bitte die Rubrik 'Zeitzeuge' auf unserer Web-Seite [www.aerolit.de](http://www.aerolit.de).

Zusätzlich zu den bereits im Buch genannten Herrschaften und Institutionen haben die Herren Jacek Barylak, Belorussische Militärmission in Warschau, Peter Berndt, Norbert Giese, Andreas Grüner, Manfred Kanetzki, Martin Kaule (hidden-places.net), Bernd Kienle, Manfred Lamprecht, Henrik Schulze („St. Barbara“ e.V.), Klaus Stark und Jürgen Zapf mit Ergänzungen zur Vervollständigung des Themas beigetragen.

Anmerkung zu den im vorliegenden Update genannten „Selbständigen Verbindungsfliegerstaffeln“ (oaes) der Fliegerkorps (1945): Die Angaben dazu wurden einem Eintrag im Internet (<http://tashv.nm.ru>) entnommen, allerdings waren darin nicht die Flugplätze der Stationierung in Deutschland genannt. Jegliche Zuordnung (Standort Korps = Flugplatz Verbindungsflieger-staffel) unsererseits besitzt daher zunächst nur vorläufigen Charakter, eine Bestätigung steht aus.

**blau** = Neuigkeiten / Ergänzungen, **schwarz** = Korrekturen

## Ostpreußen

S. 12

### BRÜSTER ORT

**Start- u. Landebahn:** (1945) 1.000x1.000 m Grasnarbe

**Betrieb:**

1945-1947 Jagdflieger, P-39/-63 (**28 gw. iap**)

1947-1948 Bomber, A-20 (**51 mtap**)

### ELBING

**Start- u. Landebahn:** (1945) 1.150x1.000 m Grasnarbe

**Betrieb:**

1945 (Mär/Apr) Schlachtflieger, IL-2 (**35 schap-KBF**)

**Geschichte:** **Landeplatz** E.-EICHWALDE seit 1914, **Ausbau zur Fliegerstation 1917...**

**Nachschau:** Sow. Fliegerkräfte im Sommer 1945 abgezogen. In späteren Jahren überwiegend zivile Nutzung, ab 1953 gelegentlich auch poln. Luftstreitkräfte... Bis heute erhalten sind die Flugzeugwerft und zwei Flugzeughallen aus der Zeit des 1. Weltkrieges.

neu

### DARKEHMEN

**Lage:** Kr Darkehmen, etwa 27 km SSO Insterburg (Lage des Rollfeldes unbekannt); Region 1945 von UdSSR annektiert, heute Enklave, russ. Staatsgebiet.

**Start- u. Landebahn:** Grasnarbe

**Geschichte:** Gebiet im Januar 1945 Kampfzone der 1. Luftarmee und am Monatsende okkupiert (3 BF).

**Infrastruktur:** keine; vorübergehend sowj. Feldflugplatz

**Betrieb:**

1945 (Feb) Jagdflieger, Jak-9 (**909 iap**)

**Nachschau:** Ortschaft Darkehmen (auch Darkeymen) heute Osersk.

neu

## GERDAUEN

**Lage:** Kr Gerdauen, 42 km SW Insterburg, 542350N-0211740E; Region 1945 von UdSSR annektiert, heute Enklave, russ. Staatsgebiet.

**Start- u. Landebahn:** Grasnarbe

**Geschichte:** landwirtschaftliche Nutzfläche, Gebiet im Januar 1945 Kampfzone der 1. Luftarmee, am Monatsende okkupiert (3 BF).

**Infrastruktur:** Feldflugplatz, wenig Bausubstanz

**Betrieb:**

1945 (Feb) Jagdflieger, Jak-9 (**909 iap**)

**Nachschau:** Ortschaft Gerdauen heute Schelesnodoroschny.

## GRIESLIENEN

**Start- u. Landebahn:** (1945) 16/34 **1.100x80 m** u. 03/21 900x80 m befestigt

S. 13

## Ostpreußen

Übersichtskarte:

**GERDAUEN** (sowj. Belegung ab 1945 jetzt bestätigt)

**PROWEHREN** (sowj. Belegung ab 1945 jetzt bestätigt)

**ROSSITTEN** (*oberer Rand*)

**TRAKEHNEN** (sowj. Belegung für 1945 jetzt bestätigt)

## GROß-SCHIEMANEN

**Lage:** Kr **Ortelsburg**, 10 km S **Ortelsburg**...

**Start- u. Landebahn:** (1945) 1.200x50 m befestigt

**Betrieb:**

1945 (Mai) Bomber, Pe-2 (**58 bap**)

**Nachschau:** Sowjetische Fliegerkräfte im Sommer 1945 abgezogen. Poln. Militärflugplatz in zeitweiliger Nutzung seit 1952, Start- u. Landebahn verlängert (2000x60 m, Beton). Ortschaft Groß-Schiemanen heute Szymany (Woj. Warminsko-Mazurskie). Seit 1995 auch Zivilflugverkehr, jetzt Flugplatz MAZURY-SZCZYTNO/SZYMANŹY. In einer Geheimaktion nutzten US-Behörden den Flugplatz 2003 als Zwischenstation für in Afghanistan festgesetzte mutmaßliche Terroristen auf dem Transport zu Verhören nach Guantanamo Bay (Kuba).

S. 14

## HEILIGENBEIL

**Start- u. Landebahn:** (1945) etwa 08/26 1.000x200 m unbefestigt auf **1.200x1000 m** Grasnarbe

**Infrastruktur:** ...erhebliche Schäden durch sowj. Luftangriffe und durch dt. Sprengkommando bei Aufgabe des Flugplatzes.

**Betrieb:**

1945 (Apr) Jagdflieger, Jak-3 (**86 gw. iap**)

S. 15

## INSTERBURG

**Start- u. Landebahn:** (1945) 06/24 **1.150x50 m** befestigt

**Betrieb:**

1945 (Jan) Jagdflieger, Jak-9 (**909 iap**)

## JESAU

**Start- u. Landebahn:** (1945) 07/25 **1.600x50 m** befestigt

## JÜRGENFELDE-HASENFELD

**Start- u. Landebahn:** (1945) 1.200x1300 m Grasnarbe

**Betrieb:**

1945 (Feb) Jagdflieger, Jak-9 (**909 iap**)

S. 16

## KUßFELD

**Start- u. Landebahn:** (1945) 1.350x650 m Grasnarbe

## LABIAU

**Start- u. Landebahn:** (1945) 1.200x1.200 m Grasnarbe

1945 (Mai) Schlachtflieger, IL-2 (**826 schap/3 WA**)

## MARIENBURG

**Nachschau:** Sowjetische Fliegerkräfte bis 1948, ab 1950 poln. Militärflugplatz MALBORK-KROLEWO. In späteren Jahren erheblicher Ausbau, u.a. Start- u. Landebahn auf 2500x60 m (Beton) vergrößert. Stadt Marienburg heute Malbork (Woj. Pomorskie). Flugplatz jetzt NATO-Basis.

S. 16

neu

## MÜHLHAUSEN

**Lage:** Kr Preußisch Holland, etwa 20 km O Elbing (Lage des Rollfeldes unbekannt); Region 1945 von Polen annektiert, heute poln. Staatsgebiet.

**Start- u. Landebahn:** einfache Grasnarbe

**Geschichte:** Region während Winteroffensive Kampfzone der 4. Luftarmee, im Februar 1945 okkupiert (2 BF), am Tag der dt. Kapitulation Stationierungsgebiet der 1. Luftarmee (3 BF).

**Infrastruktur:** keine; vorübergehend sowj. Feldflugplatz

**Betrieb:**

1945 (Feb-Apr) Verbindungsflieger, Po-2 (**439 oaaes**)

**Nachschau:** Fliegerkräfte Frühjahr 1945 abgezogen, Ortschaft Mühlhausen heute Mlynary (Woj. Warminsko-Mazurskie).

neu

## LENZEN

**Lage:** Kr Elbing, etwa 12 km NNO Stadt Elbing (Lage des Rollfeldes unbekannt); Region 1945 von Polen annektiert, heute poln. Staatsgebiet.

**Start- u. Landebahn:** einfache Grasnarbe

**Geschichte:** Region während der Winteroffensive Kampfzone der 4. Luftarmee, im Februar 1945 okkupiert (2 BF), im Mai 1945 Stationierungsgebiet der 1. Luftarmee (3 BF).

**Infrastruktur:** keine; vorübergehend sowj. Feldflugplatz

**Betrieb:**

1945 (Mai-Jun) Verbindungsflieger, Po-2 (**439 oaaes**)

**Nachschau:** Fliegerkräfte im Sommer 1945 abgezogen, Ortschaft Lenzen heute Lecze (Woj. Warminsko-Mazurskie).

## MARIENBURG

**Start- u. Landebahn:** (1945) **1.100x50 m** befestigte Decke

**Betrieb:**

1945 (März-Apr) Schlachtflieger, IL-2 (...**schap**/9 schad-KBF)

1945 (Mai-Aug) Jagdflieger, La-5 (**790 iap**/1 WA)

## NEUHAUSEN

**Start- u. Landebahn:** (1945) etwa 1.100x950 m Grasnarbe

**Geschichte:** Flugplatz 1935/36 errichtet...

**Infrastruktur:** Fliegerhorst mit umfangreicher Bausubstanz, mind. fünf Flugzeughallen, Gleisanschluss, Kaserne.

**Betrieb:**

1945 (Mai) Jagdflieger, Jak-9 (**909 iap**)

**Nachschau:** Flugzeughallen etwa 1948/49 demontiert, kurzzeitige Nachnutzung des Rollfeldes zur Unterstützung der Landwirtschaft (Agrarflug mit Po-2). Später städtische Einrichtungen angesiedelt, Teilbereich seit 1974 auch Geflügelfarm.

## NEUKUHREN

**Start- u. Landebahn:** (1945) 1.000x900 m Grasnarbe

S. 17

## POWUNDEN

**Start- u. Landebahn:** (1945) 1.400x1.200 m Grasnarbe

**Betrieb:**

1945 (Feb-Mai) Jagdflieger, P-39, Jak-7, Po-2 (**28 gw. iap**)

neu

## PROWEHREN

**Lage:** Kr Samland, 8 km NW Königsberg, 544600N-0202500E; Region 1945 von UdSSR annektiert, heute Exklave, russ. Staatsgebiet.

**Start- u. Landebahn:** (1945) 1.800x60 m befestigt

**Geschichte:** Flugplatz in den 1930er-Jahren errichtet, verschiedene Einheiten der *Luftwaffe*. Gebiet 1945 Kampfzone der 3. Luftarmee, im April 1945 okkupiert (3 BF), durch Rote Armee auch als Flpl. „SIEDLUNG“ bezeichnet.

**Infrastruktur:** Fliegerhorst, zwei Hallen, Gleisanschluss; umfangreicher Ausbau des Flugplatzes ab 1948, Bahngleis bei Erweiterung nach Norden verlegt.

**Betrieb:**

1945 (Mai) Schlachtflieger, IL-2 (**766 schap**/3 WA)

1947/48 Jagdflieger, P-39/-63, Jak-15, MiG-9 (**28 gw. iap**)

**Nachschau:** nach Kriegsende sowj. Militärflugplatz TSCHKALOWSK, neue Start- u. Landebahn (Beton) im Frühjahr 1948 angelegt, Prowehren heute Garnison Tschkalowsk.

**RASTENBURG** Start- u. Landebahn: (1945) 10/28 **1.000x50 m** u. 14/32 **900x50 m**, Beton

**SCHIPPENBEIL** Start- u. Landebahn: (1945) 1.200x1.000 m Grasnarbe

**SEERAPPEN** Start- u. Landebahn: (1945) 1.200x800 m Grasnarbe

neu

### **TRAKEHNEN**

**Lage:** Kr Ebenrode, 44 km O Insterburg, 543330N-0222930E; Region 1945 von UdSSR annektiert, heute Exklave, russ. Staatsgebiet.

**Start- u. Landebahn:** Grasnarbe

**Geschichte:** Flugplatz in den 1940er-Jahren eingerichtet, verschiedene Einheiten der *Luftwaffe*. Gebiet Kampfzone der 1. Luftarmee, am 21. Oktober 1944 von Bodentruppen okkupiert (3 BF).

**Infrastruktur:** Feldflugplatz

**Betrieb:**

1945 (Mai) Bomber, Pe-2 (**140 bap**)\*

Quartier z.T. im Hauptgestüt Trakehnen

**Nachschau:** Ortschaft Groß Trakehnen heute Jasnaja Polyana.

*\* als Stationierungsort wird auch Groß Dopönen genannt*

**WIESENHOF** Start- u. Landebahn: (1945) 800x600 m Grasnarbe

**WORMDITT** Lage: ...**540745N-0200545E**...

**Start- u. Landebahn:** (1945) 1.500x50 m befestigt

**Betrieb:**

1945 (Jul/Aug) Jagdflieger, La-7 (**927 iap**)

**Nachschau:** Nach Kriegsende poln. Militärflugplatz ORNETA (Größe: etwa 325 ha), in Nutzung seit 1953, Ausbau mit befestigter Start- u. Landebahn (2000x50 m). Ortschaft Wormditt heute Orneta (Woj. Warminsko-Mazurskie).

## Schlesien

S. 18

### **ALT ROSENBERG**

**Betrieb:**

1945 (Jan-Feb) Jagdflieger, P-39 (**129 gw. iap, 212 gw. iap, 213 gw. iap**)

### **ALT WARTHAU**

**Betrieb:**

1945 (Apr) Schlachtflieger, IL-2 (**154 gw. schap**)

### **ASLAU**

**Betrieb:**

1945 (Mär/Apr) Jagdflieger, P-39  
(16 gw. iap, 100 gw. iap, 104 gw. iap)

**Nachschau:** Sowj./russ. Militärflugplatz bis August 1992. Erheblicher Ausbau seit den frühen 1950er-Jahren, u.a. befestigte Start- u. Landebahn angelegt (2500x60 m). ...ehem. (dt.) Werfthalle 2005 saniert.

### **BRIEG**

**Betrieb:**

1945 (Feb) Stab, Jagdfliegerdivision (**23 gw. iad**)

1945 (Feb) Jagdflieger, La-7 (**41 gw. iap**) u. Jak-3/-9 (**728 iap**)

1945 (Feb-Mär) Jagdflieger, P-39 (**212 gw. iap, 213 gw. iap**)

1945 Verbindungsflieger, Po-2 (**6 gw. oaes**/Stab 6 gw. bak)

1945 (Mai) Jagdflieger, Jak-3 (**91 iap**)

**Nachschau:** Bis März 1993 sowj./russ. Militärflugplatz BRZEG (**Größe: 682 ha**) ...erheblicher Ausbau seit den frühen 1950er-Jahren, u.a. Start- u. Landebahn auf 2500x60 m vergrößert.

### **BURAU**

siehe Fußnote unter **FREIWALDAU**

## FREIWALDAU

**Betrieb:**  
1945 (Apr) Stab, Jagdfliegerdivision (9 gw. iad)  
Jagdflieger, P-39  
(16 gw. iap\*, 100 gw. iap\*,  
Stab, Jagdfliegerdivision (22 gw. iad)  
Jagdflieger, P-39 (212 gw. iap, 213 gw. iap)

\* nach russ. Angaben in den Nachbarorten Burau (heute Borowe) und Gräflich-Zeisau (heute Czynowek) stationiert

S. 19

## GLEIWITZ

**Betrieb:**  
1945 (März) Jagdflieger, La-7 (111 gw. iap)  
**Nachschau:** Ortschaft Gleiwitz heute Gliwice (Woj. Slaskie). Flugplatz TRYNEK 1955 reaktiviert für Aeroklub Gliwicki.

## GRÄFLICH-ZEISAU

siehe Fußnote unter FREIWALDAU

## GROß STEIN

**Betrieb:**  
1945 Stab, Jagdfliegerkorps (5 iak)  
Verbindungsflieger, Po-2 (417 oaes/Stab 5 iak)  
Stab, Schlachtfliegerkorps (3 schak)  
Verbindungsflieger, Po-2 (407 oaes/Stab 3 schak)

neu

## GROTTKAU

**Lage:** St/Kr Grottkau, 7 km S Stadt, etwa 17 km SSW Brieg; 503815N-0172330E; Region 1945 von Polen annektiert, heute poln. Staatsgebiet.

**Start- u. Landebahn:** etwa 940 x 820 m Grasnarbe

**Geschichte:** Flugplatz seit 1936(?), u.a. von Grottkau aus erste Luftangriffe auf Ziele in Polen im September 1939; verschiedene Einheiten der Luftwaffe bis Dezember 1944 stationiert; Gebiet Januar/Februar 1945 Kampfzone der 2. Luftarmee, am 5. Februar 1945 okkupiert (1 UF), bis Mai 1945 sowj. Einsatzflugplatz.

**Infrastruktur:** Fliegerhorst, ohne direkten Anschluss an die nahe Bahnlinie Brieg-Neisse, drei Flugzeughallen, Kaserne NO Flugfeld.

**Betrieb:**

1945 (Apr) Jagdflieger, Jak-3 (91 iap)

**Nachschau:** Ortschaft Grottkau heute Grodkow (Woj. Opolskie).

neu

## HALBAU

**Lage:** Kr Sprottau, etwa 13 km SSW Sagan (Lage des Rollfeldes unbekannt), Region 1945 von Polen annektiert, heute poln. Staatsgebiet.

**Start- u. Landebahn:** einfache Grasnarbe

**Geschichte:** Gebiet im Frühjahr 1945 Kampfzone der 2. Luftarmee, im Februar 1945 okkupiert (1 UF).

**Infrastruktur:** keine; vorübergehend sowj. Feldflugplatz

**Betrieb:**

1945 (Apr) Jagdflieger, Jak-3/-9 (728 iap)

**Nachschau:** Ortschaft Halbau heute Iłowa (Woj. Lubuskie).

S. 20

neu

## KUNAU

**Lage:** Kr Sprottau, etwa 9 km SW Sagan (Lage des Rollfeldes nicht bekannt), Region 1945 von Polen annektiert, heute poln. Staatsgebiet.

**Start- u. Landebahn:** einfache Grasnarbe

**Geschichte:** landwirtschaftliche Nutzfläche, Gebiet im Frühjahr 1945 Kampfzone der 2. Luftarmee, Mitte Februar 1945 okkupiert (1 UF).

**Infrastruktur:** keine; vorübergehend sowj. Feldflugplatz

**Betrieb:**

1945 (Apr) Jagdflieger, P-39 (104 gw. iap)

**Nachschau:** Ortschaft Kunau heute Konin Zaganski (Woj. Lubuskie).

## LICHTENWALDAU

siehe Fußnote unter LINDEN UD

**LIEGNITZ**  
**Betrieb:**  
1945 (**Mai**) Jagdflieger, Jak-3/-9 (**728 iap**)  
1945 Verbindungsflieger, Po-2 (**456 oaes**/Stab 4 schak)  
**Nachschau:** Sowj./russ. Militärflugplatz bis **August 1992** (Größe: etwa 610 ha), in späteren Jahren Start- u. Landebahn auf 1600x40 m vergrößert. Stab 4. Luftarmee im Stadtgebiet **seit 1952** (zuvor in Schweidnitz, Schlesien).

**LINDEN UD**  
**Betrieb:**  
1945 (**Apr**) Jagdflieger, P-39 (**212 gw. iap, 213 gw. iap**)\*  
*\*nach russ. Angaben im Nachbarort Lichtenwaldau stationiert (heute Ortschaft Krzywowa)*

S. 21  
**OELS**  
**Geschichte:** Flugplatz 1937/38 angelegt. ...am **25. Januar 1945** okkupiert (1 UF), kurzzeitig sowj. Einsatzflugplatz im weiteren Kriegsgeschehen.  
**Betrieb:**  
1945 (Jan/Feb) Stab, Jagdfliegerdivision (**7 gw. iad**)  
Jagdflieger, Jak-3 (**1 gw. iap, 89 gw. iap, 115 gw. iap**)  
1945 (März) Frontbomber, Pe-2 (**162 gw. bap**)  
**Nachschau:** Seit 1952 poln. Militärflugplatz OLESNICA, befestigte Start- u. Landebahn 2280x30 m (Beton).

**OHLAU**  
**Betrieb:**  
1945 (Feb/Mär) Schlachtflieger, IL-2 (**154 gw. schap**)

S. 22  
**SAGAN**  
**Betrieb:**  
1945 (Feb-Apr) Stab, Jagdfliegerdivision (**7 gw. iad**)  
Verbindungsflieger, Jak-6 (... **aes**)  
Jagdflieger, Jak-3 (**1 gw. iap, 89 gw. iap, 115 gw. iap**)  
1945 (Apr-Jul) Jagdflieger, P-39 (**69 gw. iap**)  
**Nachschau:** Sowj./russ. Militärflugplatz ZAGAN bis Juli 1992 (Größe: 935 ha). Erheblicher Ausbau seit den frühen 1950er-Jahren, u.a. befestigte Start- u. Landebahn auf 2500x50 m vergrößert. Flugplatz ZAGAN-Stara Kopernia heute geschlossen.

neu  
**SCHÖNFELD-SEIFERSDORF**  
**Lage:** Kr Goldberg, 15 km W Liegnitz, 511130N-0155630E; Region 1945 von Polen annektiert, heute poln. Staatsgebiet.  
**Start- u. Landebahn:** etwa 1300x600 m, Grasnarbe  
**Geschichte:** Flugplatz SEIFERSDORF seit den 1930er-Jahren. Bis 1945 verschiedene Verbände der Luftwaffe. Gebiet ab Januar 1945 Kampfzone der 2. Luftarmee, Region Anfang Februar 1945 okkupiert (1 UF).  
**Infrastruktur:** Fliegerhorst  
**Betrieb:**  
1945 (Feb) Jagdflieger, P-39 (**16 gw. iap**)  
**Nachschau:** nach Kriegsende bis Juni 1992 Reserveflugplatz der Sowjetarmee. Ortschaft Seifersdorf heute Lukaszow (Woj. Dolnoslaskie). Nach kurzzeitiger Nutzung als Flugsportgelände Flugplatz heute geschlossen.

neu  
**SCHWEIDNITZ-OST**  
**Lage:** Kr Schweidnitz, 3 km NO Stadt, 505110N-0163120E; Region 1945 von Polen annektiert, heute poln. Staatsgebiet.  
**Start- u. Landebahn:** etwa 1.200x650 m, Grasnarbe  
**Geschichte:** Flugplatz WEIZENRODAU seit den 1930er-Jahren, Nutzung für NSFK seit 1937, bis April 1945 verschiedene Verbände der Luftwaffe, kriegsbedingt ab Herbst 1943 auch Luftrüstungsindustrie (Henschel-? u. Flettner-Werke). Gebiet ab Januar 1945 Kampfzone der 2. Luftarmee, am 8. Mai 1945 okkupiert (1 UF).  
**Infrastruktur:** Feldflugplatz, leichte Bebauung, eine Flugzeughalle.  
**Betrieb:**  
1945 (Jun-Okt) Nachtbomber, Po-2 (**46 gw. nbap**)  
1945-1952 Stab, Luftarmee (**4 WA**)\*  
**Nachschau:** Ortschaft Weizenrodau heute Pszenno, Stadt Schweidnitz jetzt Swidnica (Woj. Dolnoslaskie).

\* Stab im Stadtgebiet, 1952 nach Liegnitz (poln. Legnica) verlegt

## SPROTTAU

### Betrieb:

1945 (Feb) Jagdflieger, Jak-9 (**106 gw. iap**)  
1945 Verbindungsflieger, Po-2 (**6 gw. oaes**/Stab 6 gw. bak)  
1945 (Mai) Transportflieger, Li-2 (**228 tap, 2 WA**)

**Nachschau:** Sowj./russ. Militärflugplatz SZPROTAWA bis September 1992 (Größe: etwa 870 ha). Erheblicher Ausbau seit den frühen 1950er-Jahren, u.a. befestigte Start- u. Landebahn auf 2520x60 m vergrößert. Flugplatz heute geschlossen.

# Pommern

S. 23

neu

## BUCHHOLZ

**Lage:** Kr Stargard, etwa 6 km NNO Stargard (Lage des Rollfeldes unbekannt); Region 1945 von Polen annektiert, heute poln. Staatsgebiet.

**Start- u. Landebahn:** einfache Grasnarbe

**Geschichte:** landwirtschaftliche Nutzfläche, Gebiet im Frühjahr 1945 Kampfzone der 4. u. 16. Luftarmee; am 4. März 1945 okkupiert (1 BF), dann kurzzeitig sowj. Einsatzflugplatz im weiteren Kriegsverlauf.

**Infrastruktur:** keine; vorübergehend sowj. Feldflugplatz

### Betrieb:

1945 (Apr) Nachbomber, Po-2 (**46 gw. nbap**)

**Nachschau:** Ortschaft Buchholz heute Grabowo (Woj. Zachodniopomorskie).

S. 24

## KOLBERG

**Geschichte:** ...Gebiet am 18. März 1945 unter Beteiligung poln. Einheiten okkupiert (1 BF), bis Kriegsende sowj. Einsatzflugplatz.

### Betrieb:

1945 (Apr) Schlachtflieger, IL-2 (**9 gw. shap**)

1945 (Apr/Mai) Jagdflieger, Jak-9 (**12 iap-KBF**)

1945 (**Mai-Sep**) Bomber, A-20 (**1 gw. mtap, 51 mtap**)

1945 (Sommer) Aufklärer, Pe-2 u. Jak-9 (**15 omdrap-KBF**)

**Nachschau:** Sowj./russ. Militärflugplatz bis Mai 1992 (Größe: etwa 540 ha)...

## MACKFITZ

### Betrieb:

1945 (Apr) Stab, Schlachtfliegerdivision (**230 schad**)\*

Schlachtfliegerregiment, IL-2 (**103 schap**)\*

\* nach russischen Angaben in PLATHE (poln.: Ploty) stationiert

## MÄRKISCH FRIEDLAND

### Betrieb:

1945 (Apr-Mai) Stab, Bombenfliegerdivision (**327 bad**)

Bomber, A-20 (**640 bap**)

1945 (Mai) Jagdflieger, P-39 (**66 iap**)

1945 Verbindungsflieger, Po-2 (**420 oaes**/Stab 5 bak)

1945-1946 Jagdflieger, Jak-9 (**149 iap**)

**Nachschau:** Ab 1952 poln. Militärflugplatz MIROSLAWIEC, Ortschaft gleichnamig (Woj. Zachodniopomorski). In den Folgejahren erheblicher Ausbau, u.a. 1959 befestigte Start- u. Landebahn, 1969 auf 2500x45 m verlängert.

## PYRITZ

### Betrieb:

1945 (Mai) Bomber, Pe-2 (**128 bap**)

## SCHIVELBEIN

**Nachschau:** Poln. Militärflugplatz SWIDWIN, Ausbau 1951/1952, später befestigte Start- u. Landebahn auf 2500x60 m verlängert.

S. 25

## STARGARD

**Nachschau:** Reaktiviert 1948, sowj./russ. Militärflugplatz KLUCZEWO\* bis Oktober 1992 (Größe: 1088 ha). Erheblicher Ausbau seit den frühen 1950er-Jahren, u.a. Start- u. Landebahn saniert und auf 2500x60 m vergrößert.

**STOLP-Reitz** **Nachschau:** Zunächst sowjetischer (**bis 1949**), dann poln. Militärflugplatz S.-REDZIKOWO (**1950-2001**). **Befestigte Start- u. Landebahn 2000x80 m 1951-1953 angelegt, 1963 auf 2200 m verlängert.** Auch Ziviilflugverkehr (LOT, 1976-1991). Ortschaft Stolp heute Slupsk (Woj. Pomorskie).

**STOLP-West** **Lage:** Kr Stolp, 3 km SW Stadtrand, **542721N-0170013E.**  
**Nachschau:** Flugplatz Ende der 1960er-Jahre mit Schuhfabrik (Ostteil) u. neuem Wohnviertel (Südostgelände) überbaut, heute noch erhalten sind Teile der ehem. Flugzeugwerft sowie Kraftwagen- und Lagerschuppen (Kriegsdepot).

## Ost-Brandenburg

S. 26

neu

### **BÄRFELDE**

**Lage:** Brandenburg, Kr Königsberg/Neumark, etwa 6,5 km NW Neudamm (Lage des Rollfeldes unbekannt); Region 1945 von Polen annektiert, heute poln. Staatsgebiet.

**Start- u. Landebahn:** einfache Grasnarbe

**Geschichte:** Gebiet im Januar 1945 Kampfzone der 16. Luftarmee, Ende Januar 1945 okkupiert (1 BF).

**Infrastruktur:** keine; vorübergehend sowj. Feldflugplatz

**Betrieb:**

1945 (Apr) Jagdflieger, Jak-3 (**66 gw. iap**)

**Nachschau:** nach Kriegsende keine weitere Nutzung durch Fliegerkräfte; Ortschaft Bärfelde heute Smolnica (Woj. Zachodniopomorskie).

neu

### **FÜRSTENFELDE**

**Lage:** Brandenburg, Kr Königsberg/Neumark, etwa 13,5 km NN Küstrin (Lage des Rollfeldes unbekannt), um 524400N-0143400E; Region 1945 von Polen annektiert, heute poln. Staatsgebiet.

**Start- u. Landebahn:** einfache Grasnarbe

**Geschichte:** Gebiet im Januar 1945 Kampfzone der 16. Luftarmee, Ende Januar 1945 okkupiert (1 BF).

**Infrastruktur:** keine; vorübergehend sowj. Feldflugplatz

**Betrieb:**

1945 (Apr) Jagdflieger, Jak-3 (**64 gw. iap**)

**Nachschau:** nach Kriegsende keine weitere Nutzung durch Fliegerkräfte; Ortschaft Fürstenfelde heute Boleszkowice (Woj. Zachodniopomorskie).

S. 28/29 u. 31

### **SELLIN**

Karte: *Po-2 Symbol „46“ streichen*

**Betrieb:**

1945 (März) Nachtbomber, Po-2 (**46 gw. nbap streichen**)

S. 30

### **KÖNIGSBERG (Nm.)**

**Geschichte:** Für Flugplatzbau 1944/45 etwa 800 weibl. Häftlinge im Einsatz.

**Nachschau:** Sowj./russ. Militärflugplatz CHOJNA bis Juli 1992 (Größe: 423 ha). Umfangreicher Ausbau seit den frühen 1950er-Jahren, u.a. **befestigte Start- u. Landebahn 2500x48 m neu angelegt.**

### **MOHRIN**

**Betrieb:**

1945 (**Feb-Apr**) Stab, Jagdfliegerkorps (3 iak)

Verbindungsflieger, Po-2 (**408 oaes/3 iak**)

Jagdflieger, Jak-3/-9 (**402 iap**)

S. 31

### **NEUDAMM**

**Betrieb:**

1945 (Apr) Stab, Jagdfliegerkorps (1 gw. iak)

Verbindungsflieger, Po-2 (**1 gw. oaes/1 gw. iak**)



- PLAU** **Lage:** Kr Crossen, unmittelbar nördl. Reichsstraße 5 zwischen Plau u. Grunow, 22 km WNW Grünberg; Region 1945 von Polen annektiert, heute poln. Staatsgebiet.  
**Infrastruktur:** keine; vorübergehend sowj. Feldflugplatz, Februar/März 1945 durch dt. Zwangsarbeiterinnen provisorisch hergerichtet/planiert.
- SORAU** **Betrieb:**  
1945 (Apr/Mai) Stab, Jagdfliegerdivision (**23 gw. iad**)  
Jagdflieger (**21 gw. iap, 69 gw. iap, 211 gw. iap**)\*  
*\* Anm.: möglicherweise nicht alle drei Regimenter*
- neu  
**ZIELENZIG** **Lage:** Kr Oststernberg, etwa 40 km O Frankfurt a.O. (Lage des Rollfeldes unbekannt), um 522600N-0150730E; Region 1945 von Polen annektiert, heute poln. Staatsgebiet.  
**Start- u. Landebahn:** einfache Grasnarbe  
**Geschichte:** Gebiet Kampfzone der 16. Luftarmee, Ende Januar 1945 okkupiert (1 BF), kurzzeitig sowj. Einsatzflugplatz.  
**Infrastruktur:** keine; vorübergehend sowj. Feldflugplatz  
**Betrieb:**  
1945 (Feb) Schlachtflieger, IL-2 (**33 gw. schap**)  
**Nachschau:** ab Sommer 1945 Kriegsgefangenenlager im Ort, etwa 12 000 Insassen, bis zumindest Oktober 1945 wurden diese teilweise zu Arbeiten auf dem Feldflugplatz herangezogen; Ortschaft Zielenzig heute Sulecin (Woj. Lubuskie).

## Kapitel II

- S. 43  
**Flugplatzneubauten für Frontbomber / Flugbetriebsflächen** *(rechte Spalte, zweiter Absatz):*  
...Die Flugplätze Brand und Neu-Welzow erhielten darüber hinaus 1958 zusätzliche 2.000 m lange Reserve-Startbahnen außerhalb des eigentlichen Flugplatzgeländes. Direkt daran angeschlossen befand sich eine Dezentralisierungszone. Die dort eingerichteten Stellplätze waren für die Unterbringung einer Jagdfliegerstaffel (MiG-17) vorgesehen. Als deren Aufgabe galt der Begleitschutz für Frontbomber (IL-28) mit Nuklearbewaffnung. Das detaillierte Einsatzszenario ist bis heute nicht bekannt, möglicherweise sollten zeitgleich mit dem Start der Frontbomber auf der Hauptstartbahn auch die Begleitjäger auf der Reservebahn die Startfreigabe erhalten. Lage, Ausrichtung und Länge der beiden Startbahnen sowie das Leistungsprofil der Flugzeuge MiG-17 und IL-28 hätten eine derartige verzugsfreie Prozedur auch unter Funkstille gestattet.
- S. 50  
**Flugplatzlager** ...Die monolithischen Bunker aus massivem Stahlbeton ermöglichten erstmals die geschützte Lagerung der relativ empfindlichen und kostspieligen Lenk- waffen außerhalb der ansonsten auf einigen Flugplätzen vorhandenen Flug- zeughallen. Der Entstehungszeitraum lässt den Analogschluss zu, dass diese für eine neue Generation von Lenk-Raketenbewaffnung für die MiG-21 vorgesehen waren. Hierzu zählt die radargelenkte Luft-Boden-Rakete Ch-66, die in der zweiten Hälfte der 1960er-Jahre\* in den Truppendienst eingeführt wurde.  
  
*\* je nach Quelle zwischen 1966 und 1968*
- S. 57  
**Lager für Treib- u. Schmierstoffe** *Tabelle (oben links):*  
Elstal (Lager Flugplatz) (37 atd, Schlachtfliegerkorps **Döberitz-Altes Lager**)
- S. 65  
**Übersichtsplan** „Bogendeckungen für Flugzeuge“  
Flugplatz ALLSTEDT Symbol 40 **AU-11**, nicht AU-13!

S. 68/69

### Flugplatzverteidigung *Bildunterschrift (Abb. unten):*

Die „Newa“-Stellung am Üdersee bei Finowfurt, errichtet 1967/68.  
*Tabelle* „Sowjetische Fla-Raketenstellungen der Flugplatzverteidigung“  
Damgarten, Flugplatz (541 srdn), Saal (145 srdn)  
Neuruppin (206 srdn bis 1984)  
Oranienburg (288 srdn bis 1984, 206 srdn 1984-1989)  
Parchim (187 srdn)  
Allstedt (354 srdn)  
Brandis (294 srdn, zeitweise)  
Merseburg (245 srdn)  
Falkenberg (250 srdn, zeitweise)  
Werneuchen (268 srdn, der 157 srbr unterstellt)  
Zerbst (207 srdn)

## Nordregion

S. 70

### ANKLAM

#### Betrieb:

1945 (Mai/Jun) Schlachtfieger, IL-2 (594 schap)

### BARTH

**Geschichte:** ...Einsatz von Zwangs- u. Ostarbeitern, etwa 2000 weibl. Häftlinge.

S. 72/73

### DAMGARTEN

**Infrastruktur:** ...Baumaßnahmen in den 1970er-Jahren: ein zusätzliches Munitionslager (Typbau GRANIT), Vergrößerung des Unterkunftsareals (Großplattenbauten), geringfügige Verlängerung der Startbahn (100 m) 1978, dann Flugplatz 1. Klasse; 900 m S FBP Funkmessposten (631 rlp) eingerichtet, auch Bataillonsstab (485 rtb) der Luftstreitkräfte (40 rtbr)...

#### Betrieb:

1946-1948 Aufklärer, Be-4, PBN-1 Normad u. PBY-6 Catalina (17 omdrae, WWS/Südbaltische Flotte)

1977-1989 Zieldarsteller, IL-28 später MiG-23 (65 obae)

1990 Zieldarsteller, Su-25 u. L-39 (4. Staffel, 368 oschap)

...bis 1992 auch Such- u. Rettungsdienst am Ufer zum Ribnitz See (u.a. Rettungsboote vom Typ Tupolew-A).

Kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a.:

1946-1947 Verbindungsflieger, Po-2 (6 oap, Grenzflieger)

1973 (Jul) Transportflieger, An-12 (WTA)

tschechoslow. Transport- u. Verbindungsflieger:

1979 (Mai) Avia-14 (1. dlp)

1983 (Mai) An-12 (1. dlp)

1987 (Mai) L-410 (...)

1987 (Sep) An-26 (1. dlp)

Beutemaschinen:

1945 (Nov) Arado 234

1946 Arado 196

(18 Stck. von sowj. Trophäenbrigade vorbereitet und über Pillau nach Riga ausgeflogen, für sowj. Grenzfliegertruppen)

**Nachschau:** Konversionsgelände, Dezember 2008 ehem. Flugplatz an die Stadt Ribnitz-Damgarten verkauft, zukünftige touristische Nutzung angedacht.

*Bildunterschrift S. 73: Foto unten links zeigt eine MiG-21bis (nicht MiG-21SM)*

S. 78-79

### FINOW

**Betrieb:** Kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a. auch:

1961 (Jul) Jagdflugzeuge, MiG-17 (etwa 30 Stck.)

Öffentliche Zugangsmöglichkeiten: 18./19. August 1991 („Tag der Luftstreitkräfte“, etwa 70 000 Besucher) u. 10. Mai 1992 (Eintritt 5 DM).

S. 82  
GARZ

**Betrieb:**  
1945 (Mai) Aufklärer, PBY-6 Catalina  
(Kette, 15 odrap-KBF, WWS/Südbaltische Flotte)

LÄRZ

**Betrieb:**  
1949-1952 Jagdflieger, La-9, MiG-15  
(165 iap = Okt. 1949 umbenannt in 665 iap)  
1970-1987 Hubschrauberkräfte, Mi-2/-8, später auch Mi-9/-24  
(... owo/344 owe OP, 9 gw. bzw. 16 gw. td/Neustrelitz)

Kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a.:

1975 (Okt) Transportflieger, An-22 (8 wtap)  
(Lieferung MiG-27?)

S. 86  
neu

LUDWIGSBURG\*

**Lage:** SBZ, etwa 9 km NO Prenzlau (Lage des Rollfeldes unbekannt); Gebiet heute im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.

**Start- u. Landebahn:** einfache Grasnarbe

**Geschichte:** landwirtschaftliche Nutzfläche, Gebiet im Frühjahr 1945 Kampfzone der 4. u. 16. Luftarmee, Abschnitt am 26. April 1945 okkupiert (2 BF), kurzzeitig sowj. Einsatzflugplatz im weiteren Kriegsverlauf.

**Infrastruktur:** keine; vorübergehend sowj. Feldflugplatz

**Betrieb:**

1945 (Apr/Mai) Nachbomber, Po-2 (46 gw. nbap)\*

**Nachschau:** nach Kriegsende keine weitere Nutzung durch Fliegerkräfte, Gelände später durch Autobahn (heutige A11) überbaut.

\* nach *Regimentschronik Stationierungsort Ludwigsdorf 29. April - 2. Mai 1945*

(LUDWIGSLUST)  
TECHENTIN

**Lage:** Höhe ü. NN 43 m, Größe 146 ha

**Infrastruktur:** Anfang der 1960er-Jahre im Zusammenhang mit Stationierung von Marschflugkörpern Schutzbau zwischen zwei Flugzeughallen errichtet (Beton, halb versenkt). Auf dem Flugfeld seit den 1970er-Jahren Funkmessposten der Landstreitkräfte (213 rlp, 2 gw. TA).

**Betrieb:**

1945 (Mai) US Verbindungsflieger L-4/-5 u. Lastensegler CG-4,  
(82nd Airborne Div.)

S. 86  
NETZEBAND UD

**Infrastruktur:** Bauarbeiten 1976, jeweils kurzzeitige Nutzung ab 1978.

**Nachschau:** Abstellflächen Sommer 2009 abgerissen, Gelände renaturiert.

S. 86/87  
NEURUPPIN

**Betrieb:**

1963-1991 Stabsführungsstaffel, 2 gw. TA/Fürstenberg  
Jak-12, Mi-1/-4, später Mi-2/-6/-8/-9/-24 (9 owe BU)

**Nachschau:** ...in geringem Umfang im N/W-Bereich des ehem. Flugplatzes heute noch Segelflugbetrieb.

S. 91/93  
PARCHIM

**Infrastruktur:** Spätestens seit Beginn der 1980er-Jahre vom MfS (HA II) im Randbereich des Flugplatzgeländes so genannte „Beobachtungspunkte“ zur Spionageabwehr eingerichtet, z.B. „Beobachtungspunkt 4“ an der Straße von Damm nach Parchim, Zitat: „Damit wird der Schutz strategisch bedeutsamer militärischer Objekte der GSSD erhöht und die operative Abwehrarbeit gegen Spione imperialistischer Geheimdienste vervollkommnet.“

**Betrieb:**

1978-1990 Aufklärungsdrohnen, WR-3  
(270 oebsr, 2 gw. TA/Fürstenberg)

kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a.:

1960 (Mai-Aug) Jagdflieger, Jak-25

1960 (Nov) Jagdflieger, Jak-25 (etwa 30 Stck.)

Nachschau: ...seit 2008 Ausbau zum Luftfrachtzentrum angestrebt.

S. 93  
**PEENEMÜNDE**

**Infrastruktur:** ...Januar-März 1953 Flugfeld **aufgrund der nicht mehr funktionsfähigen Pump-/Entwässerungsanlage** teilweise überflutet, einige Bereiche daher kurzzeitig geräumt.

**Betrieb:**

1945 (Mai-Jun) Stab, Jagdfliegerdivision (329 iad)  
Jagdflieger, P-39/-63  
(**57 gw. iap, 66 iap, 101 gw. iap**)

kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a.:  
1946 **Transportflieger, C-46 (NII WWS)**

S. 94  
**PERLEBERG**

**Betrieb:**

1947-1949 Jagdflieger, P-63? (**20 gw. iap**)  
Jagdflieger, La-5/-9 (**165 iap, 739 iap**)

**Nachschau:** ...Funkmessposten der Landstreitkräfte (2 gw. TA) am SO-Rand des Flugplatzes, 1980er-Jahren.

**PRENZLAU**

**Betrieb:**

1945 Stab, Jagdfliegerkorps (8 iak)  
Verbindungsflieger, Po-2 (**412 oaes**/Stab 8 iak)

**RECHLIN**

**Geschichte:** Zu Arbeiten auf dem Flugplatzgelände 1943-45 etwa 2000 weibl. Häftlinge eingesetzt.

**Betrieb:**

1945 (Mai) dt. Beuteflugzeug, B-24  
(*Serial 41-23659, in dt. Händen seit 20.2.1943, beim Einmarsch der Roten Armee beschädigt vorgefunden*)

1945 Verbindungsflieger, Po-2 (**456 oaes**/Stab 4 schak)

S. 95  
**RERIK**

**Funkrufname:** zunächst MAGNITKA (Magnet), später POKRASKA (Anstrich)

S. 96  
neu  
**ROGGENHAGEN**

**Lage:** SBZ, etwa 10 km NO Flugplatz Trollenhagen (genaue Lage des Flugfeldes unbekannt), Gebiet heute im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.

**Start- u. Landebahn:** einfache Grasnarbe

**Geschichte:** Landwirtschaftliche Nutzfläche, Region am 29. April 1945 okkupiert (2 BF).

**Infrastruktur:** keine; vorübergehend sowj. Feldflugplatz

**Betrieb:**

1945 (2. Mai-Juni) Stab, Nachtbombenfliegerdivision (**325 nbap**)

1945 (2. - 20. Mai) Nachtbomber, Po-2 (**46 gw. nbap**)  
Quartier im Nachbarort Brunn

**Nachschau:** soweit nachvollziehbar Gelände seit den 1970er-Jahren Agrarflugplatz der Interflug, heute Flugplatz der allgemeinen Luftfahrt.

S. 96-99  
**TEMPLIN**

**Infrastruktur:** Seit 1952 Bahngleis Vogelsang-Groß Dölln, Arbeitszug für Bau- und Rangierbetrieb (1952/53, Feldbahn?), regelmäßiger Nebenbahnbetrieb für Reisezüge zum Transport dt. Arbeitskräfte beim Flugplatzbau (13,8 km Strecke, Okt 1953-Mai 1957), dann Anschlussbahn für Treibstofflieferungen u. mil. Versorgungsgüter, seit den 1970er-Jahren auch Mannschaftstransporte im Rahmen des Truppenaustausches (während der Monate Mai u. November) auf diesem Bahnabschnitt.

**Betrieb:**

1979 (Jul) Frontbomber, Su-24 (**455 iiap**, Woronesh)  
(*Manöver Udar 79*)

Transitflugplatz zur Überführung von NVA MiG-21 aus dem Herstellerwerk in der UdSSR, Lieferung u.a. auch: Dezember 1966 (nach Rothenburg, jedoch für JG-8/Marxwalde bestimmt).

S. 100

## TROLLENHAGEN

### Betrieb:

1945 (**Apr/Mai**) Stab, Nachtbombenfliegerdivision (**325 nbap**)\*  
1945 (Mai) Jagdflieger, Jak-9 (**149 iap**)  
1945 (Mai) Transportflieger, Li-2 (**3 atp-GWF** ‚Wilnius‘)  
**1945/46** Stab, Jagdfliegerdivision (1 gw. iad)  
Jagdflieger, P-39 (53 gw. iap, 55 gw. iap)  
1949-1953 Jagdflieger, La-7/-9, Po-2, Jak-11/-17, MiG-15 (**899 iap**)  
(Flugzeugtypen Jak-3/-9/-15 streichen)

\* als Stabssitz wird allerdings NEVERIN (29. April - 1. Mai) genannt  
(ROGGENHAGEN hier streichen, siehe neuer Eintrag für S. 96)

S. 100-102

## TUTOW

### Betrieb:

Kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a.:

1961 (Mai-Sep) Jagdflieger, Jak-25 (773 iap)  
(Baumaßnahmen Flpl. Damgarten)

1966 (Jul/Aug) dt. Jagdflieger, **MiG-17** (JG-7)

**Nachschau:** Seit 2009/2010 Solarpark (etwa 20 ha, 6,8-Megawatt) auf ehem.  
Flugbetriebsflächen.

S. 102

## WARNEMÜNDE

(Militär)

### Betrieb:

1945 (Mai) Stab, Jagdfliegerkorps (8 iak)  
Verbindungsflieger, Po-2 (**412 oaes**/Stab 8 iak)\*  
1945 (Mai-Jun) Stab, Jagdfliegerdivision (**323 iad**)  
Jagdflieger, Jak-9 (**149 iap**)

\*(genaue Örtlichkeit in Warnemünde nicht näher bezeichnet)

## WARNEMÜNDE

(Industrie)

### Nachschau:

Ab August 1945 auf Teilgelände zunächst „Stadtwerke Warnemünde“, Werkstätten für Herd- und Ofenbau sowie für Haushalts- und Landwirtschaftsgeräte. Früherer Rüstungsbetrieb (Arado) dann im Frühjahr 1946 gesprengt. Liegenschaft im August 1947 an Landesverwaltung übergeben und zur weiteren industriellen Nutzung freigegeben, Konversionsfläche; später VEB Warnow-Werft..., seit 2009 in russ. Besitz (Wadan Yards).

S. 103

## WITTSTOCK

**Infrastruktur:** Hospital (seit den 1940er-Jahren) sowie Jägerleitstellung und Troposphärenfunkstation bei Briesen (600 m SSO FBP, 1980er-Jahre) der Luftstreitkräfte, 71 gw. iak .

### Betrieb:

1945-1947 Stab, Jagdfliegerkorps (1 gw. iak)  
Verbindungsflieger, Po-2 (**1 gw. oaes**/1 gw. iak)

kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a.:

1959 (Sep) Jagdflieger, MiG-19 (zur Lieferung für NVA, JG-3/Preschen)

1968 (Jul) dt. Jagdflieger, MiG-21 (JG-7)

1969 (Jul) poln. Jagdbomber, Su-7 (3 plmb)

1970 (Jul) poln. Jagdbomber, Su-7

poln. Jagdflieger, MiG-19/-21

1974 (Sep) Jagdflieger, MiG-21 (773 iap)

Jagdbomber, Su-7 (20 gw. ibap)

(Manöver Udar-74)

1982 (Apr) dt. Transportflieger, An-26 (TS-24)

1982 (Jun/Jul) dt. Jagdflieger, MiG-21 (JG-7)

(Manöver Granit-82)

1983 (Mai) poln. Jagdflieger, MiG-23 (28 plm/Slupsk)

1984 (Jun) dt. Jagdflieger, MiG-21 (JG-7)

(Manöver Granit-84)

1984 (Sommer) dt. Jagdflieger, MiG-21 (JG-2)

Öffentliche Zugangsmöglichkeit: 19. März 1994 („Tag der Offenen Tür“)

# Zentralregion

S. 106

neu

## BÄRHORST

Im Havelländischen Luch, zwischen Paulinenaue u. Königshorst, 13 km NW Nauen. Bebautes Anwesen/Hofstelle heute nicht mehr vorhanden.

*Aktenkundig: In einem Schreiben an das Landkreisamt Nauen vom 19. Juli 1949 als Flugplatzgelände bezeichnet.*

## BELZIG

**Infrastruktur:** ursprünglich Forstgelände; sowj. Reserveflugplatz B.-LÜSSE **1963 angelegt** (andere Quellen weisen auf 1964/65 hin), wenig Bausubstanz, bis 1990 auch als Agrarflugplatz ausgewiesen.

**Betrieb:**

1963 (Sep) dt. Hubschrauber, Mi-4 (HG-31/Brandenburg)

**Nachscha:** seit 1994 Sonderlandeplatz LÜSSE (Startbahn etwa 1.100 m), Austragungsort der Europa- (2000) und Weltmeisterschaft (2008) im Segelflug.

S. 107

## Berlin-ADLERSHOF

**Geschichte:** Auf britischer Militärkarte noch als JOHANNISTHAL airfield bezeichnet (*War Office, Erstausgabe 1945*), sowj. Reliefkarte (*Frontstab, 1. Beloruss. Front, März 1945*) nennt Aeroport JOHANNISTHAL ADLERSHOF

**Betrieb:**

1945 (Apr) Stab, Jagdfliegerkorps (13 iak)

Verbindungsflieger, Po-2 (**454 oaes/13 iak**)

1945 (Apr) Jagdflieger, Jak-3 (**116 gw. iap**)

1945 (Mai) Stab, Schlachtfliegerkorps (9 schak)

Verbindungsflieger, Po-2 (**391 oaes/9 schak**)

1945-1946 Transportflieger (für SMAD)

Li-2, C-47, Siebel 204 (**62 gw. oap GWF**)

1945-1948 Verbindungsflieger, Po-2 (**393 oaps SMAD**)\*

kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a.:

1945 (Jun) Transportflieger, Li-2 (334 tap)

1946-1947 Verbindungsflieger, Po-2 (6 oap, Grenzflieger)

1947 Kriegsbeute, Siebel 204

(3 Stck. von sowj. Trophäenbrigade vorbereitet und im Sommer 1947 ausgeflogen, für sowj. Grenzfliegertruppen)

\* *gemischtes Fliegerregiment, evtl. auch Li-2 u. Siebel 204 im Bestand*

S. 108

## (Berlin-) GATOW

**Lage:** an Reichsstraße 2, Wilhelmstraße (heute Potsdamer Chaussee).

**Geschichte:** Während der kurzen Besatzungszeit durch die Rote Armee von April-Juni 1945 als Aerodrome KLADOW bezeichnet.

**Nachscha:**...Anreise von Delegationen der Siegermächte des 2. Weltkriegs zur „Potsdam-Konferenz“ („Berlin-Konferenz“, 17.7.-2.8.1945, **Kodename „Terminal“**), auf Beschluss des Alliierten Kontrollrats seit 31. August 1945 britischer Militärflugplatz in Berlin („Royal Air Force Station Gatow“).

## Berlin-TEMPELHOF

**Betrieb:**

1945 (Mai-Jun) Schlachtflieger, IL-2 (**71 gw. schap**)

**Nachscha:** Flughafen nach zum Teil heftig in der Öffentlichkeit geführten Kontroversen offiziell am 30. Oktober 2008 geschlossen, letzter, verzögerter Start eines Privatflugzeuges am 24. November 2008.

S. 110  
Brandenburg-  
**BRIEST**

**Infrastruktur:** Fliegerhorst, umfangreiche Bausubstanz, z.T. große Flugzeughallen (8), Gleisanschluss; Sonderbauprogramm für Einsatz Me 163 angefahren. Start- u. Landebahn 07/25 in Richtung Ost 1944 verlängert.

**Betrieb:**  
1946/47 Schlachtflieger, IL-2 (**106 schap**)\*

Öffentliche Zugangsmöglichkeit: Mai 1956 (im Rahmen der Verabschiedung eines Fliegerregiments der 200. Garde-Schlachtfliegerdivision, Brandenburg).

**Nachschau:** Auf Freifläche ab 2010 Solarpark projektiert (80-Megawatt).

*\*(In russ. Quellen ist „Brandenburg“ genannt, möglicherweise ist die Provinz Brandenburg gemeint, Angabe kann auch auf Bdg.-NEUENDORF zutreffen)*

Brandenburg-  
**NEUENDORF**

**Geschichte:** 1934/35 für Luftrüstungsindustrie (Arado-Flugzeugwerke, Zweig-Zweigwerk) angelegt, um 1942 Produktion Ju-88.

**Infrastruktur:** Sowj. KPP (Wache) Einsteinstraße, NO Flugplatz. SW-Rand Flugfeld in den 1980er-Jahren Funkmessposten der Landstreitkräfte (511 rlp, 20 gw. OA).

**Nachschau:** NO-Teil in den 1980er-Jahren sowj. Übungsgelände für Kfz-Ausbildungseinheit.

S. 110  
neu  
**BREDOW**

Ortschaft/Grundstück 4 km SO Nauen.

*Aktenkundig: In einem Schreiben an das Landkreisamt Nauen vom 19. Juli 1949 als Flugplatz(gelände) bezeichnet.*

S. 110/111  
**DALLGOW**  
(Staaken)

**Lage:** nördl. Reichsstraße 103

**Geschichte:** ...Startflugplatz europäischer Sportflugmeisterschaften Jul/Aug 1930 u. Aug 1932. Von STAAKEN aus Langstreckenflug nach New York am 10. August 1938 (FW 200, D-ACON). Auf britischer Militärmkarte 1945 noch als STAAKEN airfield bezeichnet (*War Office, Erstausgabe, 1945*).

**Betrieb:**  
1945-1947 Stab, Jagdfliegerkorps (3 iak)  
Verbindungsflieger, Po-2 (**408 oaes**/3 iak)  
1947-1949 Jagdflieger, **La-7/-9, Jak-11 (15 iap** bzw. **899 iap)**  
1951 Schlachtflieger, IL-10 (... schap, der 114 gw. schad)

**Nachschau:** Übergabe an dt. Verwaltung 1953, Flugplatz geschlossen; Konversionsfläche, Kasernenbauten im Ostteil des Flugplatzes nach einfacher Sanierung seit September 1953 Hochschule für Außenhandel (der DDR). Flugplatzgelände („Kleeblatt“) im Sommer 1954 kurzzeitig für KVP in Erwägung gezogen, dann jedoch für Autorennen u. später als Stahlager genutzt, befestigte Hallenvorfelder zeitweise auch PKW-Depot (Wartburg Automobile, VEB Automobilbau Eisenach); Kaserne nach weiterem Umbau 1958/59 dann Kreiskrankenhaus Nauen. Nach Teilsanierung u. Abriss heute Wohn- u. Gewerbegebiet, auf Freifläche ab 2010 Solarpark geplant (40 ha, 18-Megawatt).

S. 111  
**EICHSTÄDT**

**Betrieb:**  
1945 (Mai) Stab, poln. Jagdfliegerdivision (3 DLM)

**ELSTAL**

**Lage:** südl. Reichsstraße 103

**Geschichte:** ...Auf britischer Militärmkarte 1945 noch als DÖBERITZ airfield bezeichnet (*War Office, Erstausgabe, 1945*).

**Betrieb:**  
1945-1947 Jagdflieger, **Jak-3 (15 iap)**  
1946-**1957** Mobile Werkstatt für Kolben- u. Strahltriebwerke, RD-45, WK-1 (**809 PARM-10**)  
1953-1957 Fliegertechnische Schule (24 WA)  
Kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a.: Flugbewegungen mit Mi-1 u. Mi-4 1957 (Nov), 1958 (Feb), 1961 (Okt), 1962 (Mai, Nov), 1963 (Apr) u. 1966 (März), 1962 (11. März) sechs L-60 Deutsche Lufthansa.

S. 112  
**FÜRSTENWALDE**

**Betrieb:**  
1945 (Apr) Jagdflieger, Jak-3 (**116 gw. iap, 515 iap**)

**GÜTERFELDE**

**Geschichte:** Rittergut „Gütergotz“, 1937 neue Ortsbezeichnung Güterfelde.

**Betrieb:**  
1945 (Mai) Stab, Jagdfliegerkorps (**13 iak**)  
Verbindungsflieger, Po-2 (**454 oaes/13 iak**)  
Stab, Jagdfliegerdivision (**283 iad**)  
Jagdflieger, La-7, **Jak-3**  
(**56 gw. iap, 116 gw. iap, 176 iap**)

*Anm.: Korps und Divisionsquartier in Kaserne Stahnsdorf u. Schloss Güterfelde (Entwurf David Gilly, 1803/04 für August Friedrich Grothe errichtet).*

**Nachschau:** ehem. Stabssitz im Schloss Güterfelde (1 km NO Flugplatz) seit 1952 Altenpflegeheim, Ländereien in den 1950er-Jahren Zwangskollektiviert und in LPGs zusammengeschlossen.

S. 113  
neu

**KARTZOW**

Ortschaft/Grundstück zwischen Satzkorn u. Priort, westlichen TÜP Dallgow/Döberitz.

*Aktenkundig: In einem Schreiben an das Landkreisamt Nauen vom 19. Juli 1949 als Flugplatzgelände bezeichnet.*

**KNOBLOCH**

Ortschaft/Grundstück etwa 6 km W Flugplatz Brandenburg-Briest.

*Aktenkundig: In einem Schreiben an das Landkreisamt Nauen vom 19. Juli 1949 als Flugplatzgelände bezeichnet.*

**MAHLWINKEL**

**Betrieb:**  
1969-1987 Hubschrauberkräfte, Mi-2/-8, später auch Mi-9/-24  
(**41 owo/...owe OP**, 47 gw. td/Hillersleben)  
kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a.:  
1985 dt. Jagdbomber, MiG-23BN (JBG-37, Drewitz)

S. 116  
neu

**MARKEE**

Ortschaft/Grundstück 3 km S Nauen, evtl. bei Neuhoof gelegen?

*Aktenkundig: In einem Schreiben an das Landkreisamt Nauen vom 19. Juli 1949 als Flugplatzgelände bezeichnet.*

S. 116/117  
**ORANIENBURG**

**Geschichte:**...Lufrüstungsindustrie (Heinkel-Werke, Zweigbetrieb), um 1942 He 111, He 177 sowie Fremdproduktion Ju 88, später Ar 234.

**Infrastruktur:** Bei Ausbauarbeiten auf dem Flugplatz explodierte am 21. Januar 1953 eine 2000 kg-Bombe aus dem 2. Weltkrieg beim Versuch ihrer Entschärfung, nach Zeitungsberichten 11 Personen getötet und 21 schwer verletzt.

In den 1980er-Jahren Funkmessposten der Landstreitkräfte (**513 rlp**, 20 gw. OA) 700 m NW FBP.

**Betrieb:**  
1951 (Apr-Dez) Frontbomber, B-25 u. IL-28 (**24 bap**)  
1956-1977 Mobile Werkstatt für Luftfahrzeuge (**109 PARM-12**)  
1969-1987 Hubschrauberkräfte, Mi-2/-8  
(... owo, **354 owe OP**, 35 msd/Krampnitz)  
**1972-1973** Transportflieger, An-8/-12 (**226 osap**) u.  
**1973-1974** Hubschrauber, Mi-2/-8 (**113 owe**)  
(Baumaßnahmen Flugplatz Sperenberg)

Öffentliche Zugangsmöglichkeiten: 26. August 1956 (Abzug Fliegerregiment der 221. Bombenfliegerdivision, Oranienburg), Juni 1992 (VW „Käfertreffen“), 11. Juni 1993 u. 21. Mai 1994 („Tag der Offenen Tür“).

**Nachschau:** Die Vermarktung von Teilbereichen des ehem. Flugplatzes als Wohn- u. Gewerbegebiet ist angestrebt, das kurzzeitig verfolgte Konzept einer



„China Town“ (neuer Stadtbezirk von Oranienburg) war im Herbst 2008 jedoch gescheitert.

Bildtexte (S. 117)

Abb. Mitte: An-8, **226. Selbständiges Gemischtes** Transportfliegerregiment,  
Abb. unten: IL-28, 65. Selbständige Ziel**darstellungs**staffel

S. 120

#### PERWENITZ DU

**Infrastruktur:** Baubeginn 1976, Fertigstellung 1980

S. 122

#### SCHÖNEFELD

**Geschichte:**...Luftrüstungsindustrie (Henschel Flugzeugwerke), um 1942  
Produktion Hs 126 u. Fremdproduktion Ju 88.

**Lage:** an Reichsstraße 179, Waltersdorfer Chaussee, gelegen.

**Betrieb:**

1945 (Apr) Jagdflieger, Jak-3 (**116 gw. iap**)

1945 (**Mai-Dez**) Stab, Jagdfliegerdivision (**193 iad**)

Jagdflieger, La-7 (**9 gw. iap**) **176 gw. iap streichen!**

Jagdflieger, Jak-3/-9 (**347 iap, 515 iap, 518 iap**)

1957-1959 dt. Transportflieger, IL-14 (**Regierungsfliegerstaffel**)

**Nachschau:** Flugplatz nach Übergabe an die DDR auch weiterhin von  
sowjetischen Transportflugzeugen u. Hubschraubern angefliegen, u.a.

1965 (13. Jun) Transportflieger, Tu-116 (WWS)

(Staatsbesuch Präsident Tito, Jugoslawien)

S. 124

#### SCHÖNWALDE

**Geschichte:** ...Bei Verhandlungen der Alliierten Mitte April 1945 kurzzeitig als  
zukünftiger französischer Militärflugplatz für den Okkupationsbereich Groß-  
Berlin vorgeschlagen.

**Betrieb:**

1946/47? Jagdflieger, Jak-3 (**15 iap**)

1957-1963 Stabsführungsstaffel, **2 gw. TA/Fürstenberg**

Jak-12, Mi-1/-4 (**9 oaes?**)

S. 125

#### SPERENBERG

**Lage:** Größe 667 ha (**Garnisonsgelände inkl. Flugplatz**), 147,5 ha (Flug-  
platzgelände), Vorstartlinie 780x48 m (An-24/-26-Staffel), Vorfeld 250x40,5 m  
(Passagierabfertigung).

**Start- u. Landebahn:** (1990) 09/27, 2.600x52 m, 26 cm Deckenstärke

**Betrieb:**

1977-1994 Mobile Werkstatt für Luftfahrzeuge (**109 PARM-12**)

**1974**-1994 Hubschrauber, Mi-2/-8/-9/-24 (**113 owe**)

Kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a.:

1963 (15. Okt) Transportflieger, IL-18 (235 oao, CCCP-75823)

(*Freundschaftsbesuch, Kosmonaut/in J.A. Gagarin u. W.W. Tereschkowa*)

1973 (8. Mai) Transportflieger, An-24 (SPiMWL, CCCP-46329)

*tschechoslow. Transport- u. Verbindungsflieger (50. spojlp / 3. dlp, Kbely):*

1973 (März) Avia 14

1973 (Okt) An-24

1974 (Okt) Avia 14

1975 (Sep) Avia 14

1976 (Apr, Dez) An-24

1976 (Sep) Avia 14

1977 (März) Avia 14 u. An-24

1977 (Jun) An-24

1978 (März) L-410

1978 (Apr) An-24

1979 (März) L-410

1982 (März) L-410

1982 (Jun) Jak-40

1987 (März, Sep) L-410, An-24

1987 (Sep) poln. Transportflieger, Tu-134 (36 SPL)

1992 (7. Aug) Jagdflieger, Su-27 (Team „Russische Ritter“, 237 gw. sap)

1993 (Aug) Transportflieger, An-30 (Luftbildflugzeug, 50 osap)

1993 (Sep) Transportflieger, IL-18 (Forschung, Shukowski LIIP)  
1994 (Mai) Jagdflieger, MiG-29 (Team „Schwalben“, 237 gw. TsPAT)  
1994 (Mai-Jun) Transportflieger, IL-18 (Forschung, Shukowski LIIP)

Öffentliche Zugangsmöglichkeiten: 7. August 1992 u. 27. Mai 1994 („Tag der Offenen Tür“, Verabschiedung)

S. 127

*Text, Illustration oben:* ...untypisch im sowjetischen Militär offenbarte man hier mit großen kyrillischen Lettern sogar **kurzzeitig** den Flugplatznamen.

S. 130/131  
**STENDAL**

**Infrastruktur:** 500 m SO FBP in den 1980er-Jahren Funkmessposten der Luftstreitkräfte (641 rlp, 40 rtbr)

**Betrieb:** Auf dem Flugplatz am 26. September 1990 kleine Militärausstellung für BRIXMIS-Personal (britische Verbindungsmission, Potsdam 1946-1990), gezeigt wurden neben den Kampfhubschraubern auch die Mi-24K u. -24RCh.

Kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a.:

1968 (Aug) dt. Jagdflieger, MiG-17 (JG-7)

*(Ausgangs- u. Trainingsbasis für Flugvorführungen über Magdeburg zur dortigen Abschlussfeier der Weltmeisterschaft im Kunstflug)*

1970 (Okt) Transportflieger, An-12 (WTA)

*(Manöver „Waffenbrüderschaft“, mind. 80 Flüge)*

1991 (19. Mai) dt. Segelflugzeuge, LS 3 u. Kestrel (priv.)

*(„Außenlandung“ bei Sternflug nach Stölln)*

Bildtext, *Abb. unten:* ...das Gebäude diente viele Jahre als Stabssitz **verschiedener sowj. Fliegereinheiten.**

S. 133  
**STRAUSBERG**

**Betrieb:**

1945(Jul-Aug?) Nachtbomber, Po-2 (**45 gw. nbap**)

1947-1951 Frontbomber, Pe-2 u. Tu-2 (**24 bap**)

**Nachschau:** heute Verkehrslandeplatz, befestigte Start- u. Landebahn 08/26 1.200x28 m.

S. 134  
**WENSICKENDORF**

**Betrieb:**

1945 (Mai) Nachtbomber, Po-2 (45 gw. nbap)

*hier streichen, siehe unter WERBIG („WELSICKENDORF“).*

**WERDER**

**Infrastruktur:** Fliegerhorst an der Phöbener Straße mit abgesetzter Kaserne (zweiteilige Anlage), Unterkunfts- u. Lehrsaalblöcke mit Stabsgebäude am südöstl. Rand des Flugfeldes, Gleisanschluss an Bahntrasse Potsdam-Brandenburg, Schäden durch US-Luftangriff 1945; Hospital der sowjetischen Luftstreitkräfte seit 1945, um 1956 an Landstreitkräfte übergeben.

**Betrieb:**

1962 Hubschrauber, Mi-1/-4 (*Jak-24 streichen*)

S. 135/136  
**WERNEUCHEN**

**Infrastruktur:** ...Umfassender Ausbau für Frontbomber, Kernbauphase **1951**. Während der 1960er-Jahre gedeckter Reservegefechtsstand etwa 2 km NW FBP eingerichtet.

**Betrieb:** kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Staffeln, u.a.:

1945 (Mai) Jagdflieger, Jak-3/-9 (**402 iap, 812 iap**)

Jagdflieger, La-7 (**176 gw. iap**)

1957 (Aug) Transportflieger, Tu-104 (WWS)

*(Staatsbesuch, N.S. Chruschtschow, DDR 7.-14.8.1957)*

Bildunterschrift S. 136: zumindest Bordnummer 22/rot (Abb. unten) ist Frontbomber Variante **Jak-28BI** (*Quelle: Borddokumentation der Maschine*)

neu  
**ZINNDORF**

**Lage:** Okkupationsgebiet, etwa 9 km S Flugplatz Strausberg, genaue Lage des Flugfeldes unbekannt; Gelände heute im Bundesland Brandenburg.

**Start- u. Landebahn:** einfache Grasnarbe

**Geschichte:** im April 1945 Kampfzone der 16. Luftarmee, Gebiet am 19./20. April okkupiert (1 BF).

**Infrastruktur:** keine; vorübergehend sowj. Feldflugplatz

**Betrieb:**

1945 (Mai) Jagdflieger, Jak-3 (**66 gw. iap**)

**Nachschau:** Umgebung von Zinndorf heute landwirtschaftliche Nutzfläche.

## Südostregion

S. 144-146

**BRAND**

**Infrastruktur:** ...Baumaßnahmen 60/70er-Jahre: Wartungshalle für Flugzeuge (1961, Typbau, Holzbauweise), komplexes Sonderwaffenlager („Reparatur-Technische Basis“, etwa 1962) u. zehn geschlossene Flugzeugdeckungen (AU-16, 1969/70) errichtet. Zweite Startbahn (10L/28R) angelegt (Apr-Okt 1972), neue Flugleitung nahe der Vorstartlinie (1974) u. weitere geschlossene Deckungen für Flugzeuge (**AU-13: 18 Stück 1975/76 sowie sechs Stück 1978**) errichtet. Bau eines gedeckten **Kommandopunktes (AU-13 mod.) ebenfalls 1978.**

**Betrieb:**

**1952-1953** Frontbomber, IL-28 (**24 bap**)

kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a.:

1957 (12.März) Transportflieger, Tu-104 (WWS)

1959 (Sep) Transportflieger, Tu-114 (WWS)

*(Zwischenlandung, Staatsbesuch N.S. Chruschtschow, USA 15.-27.9.1959)*

1963 (Okt) Transportflieger, Tu-104

*(Freundschaftsbesuch, Kosmonaut/in J.A. Gagarin u. W. W. Tereschkowa)*

*Anm.: **Eintrag hier streichen, jetzt neu unter Sperenberg vermerkt***

1966 (Apr) Frontbomber, IL-28 (727 gw. bap/Debrecen),

*(Zwischenlandung, Kommandostabsübung „1. Kernwaffenschlag der Front“)*

*S.146, Abb. MiG-27 in Holzhalle: Flugzeug August 1992 in Brand verschrottet*

S.147

**COTTBUS**

**Betrieb:**

1945 (Mai) Schlachtflieger, IL-2

*(möglicherweise drei Regimenter der 5 gw. schad/2 WA:*

**93 gw. schap, 94 gw. schap u. 95 gw. schap)**

1946-1949 Schlachtflieger, IL-10

*(174 gw. schap, Jan. 1949 umbenannt in **710 gw. schap**)*

**Nachschau:** Flugplatz seit 2008 geschlossen.

S. 147/148

Dresden-

**HELLERAU**

**Infrastruktur:** Wie auch an anderen sowjetischen Militäreinrichtungen war der Staatssicherheitsdienst (MfS) auch im Umfeld des Flugplatzes Hellerau aktiv. Zumindest während der 1980er-Jahre kam dabei „zum Schutze der Sowjetarmee und ihrer strategisch wichtigen Einrichtungen“ die Kleingartensiedlung Hellerhöhe (südöstl. Flugplatz) ins Visier. Systematisch wurden dazu die Ortsansässigen und deren Besucher einer verdeckten Überprüfung unterzogen um Spionagetätigkeiten zu verhindern.

**Betrieb:**

**1955-1989** Verbindungsflieger, Po-2, Mi-1/-2/-8, später auch Mi-9/-24

**(166 ass/...owo/owe OP, 11 gw. td/Dresden)**

S. 149

Dresden-

**KLOTZSCHE**

**Betrieb:**

1945 (Mai/Jun) Stab, Jagdfliegerdivision (**7 gw. iad**)

Jagdflieger, Jak-3 (**1 gw. iap, 89 gw. iap, 115 gw. iap**)

Kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Staffeln verschiedener Fliegereinheiten, u.a.:

1970 (Okt) Transportflieger, An-12 (WTA)

(Manöver „Waffenbrüderschaft“)

**Nachschau:** ...1955-1957 umfangreiche Baumaßnahmen, u.a. befestigte Startbahn 2.500x80 m... Erheblicher Ausbau nach 1990, heute Verkehrsflughafen und Industriestandort, **neue Start- u. Landebahn 2006/07 bei laufendem Betrieb errichtet (2.850 m).**

S. 150/151

**FALKENBERG**

**Infrastruktur:** ...Baumaßnahmen in den 1970er-Jahren: Neubau Munitionslager (Typbau GRANIT), Tanklager u. von Staffelngebäuden (Flachbauten); nach Einführung der MiG-23 (ab 1973) erfolgte 1976 außerhalb des Flugplatzes im Nordgelände der Bau von zwei Munitionsbunkern für Lenk Waffen, auch Erweiterung der Wohnzone (Großplattenbauten, 3- u. 5-gesch.). Sanierung der Flugbetriebsflächen mit umfangreicher Verwendung von vorgefertigten PAG-Stahlbetonplatten, **1978 Verlängerung der Startbahn** in Richtung West auf dann 3.000 m Gesamtlänge, damit Flugplatz 1. Klasse...

**Betrieb:**

1945 (Mai) Jagdflieger, Jak-3 (**1 gw. iap**)  
1949-1951 Jagdflieger, Jak-17, MiG-15 (**684 gw. iap**)  
1953-1956 Schlacht- bzw. Jagd/Schlachtflieger, IL-10 u. ab 1953 MiG-15 (**664 gw. ischap**)\*

**Nachschau:** Startbahnlänge auf **1.200 m** reduziert. Südteil als Naturschutzgebiet „Lönnewitzer Heide“ vorgesehen.

\* alte Bezeichnung bis 1949: 33 gw. schap (siehe auch S. 155/Finsterwalde)

Bildtext, S. 150 unten: Manöver „**Waffenbrüderschaft**“ (nicht „Oktobersturm“)

S. 155

**FINSTERWALDE**

**Infrastruktur:** **Zusätzlicher Einsatz von etwa 150 Häftlingen** bei Verlängerung der Start- u. Landebahn im Sommerhalbjahr 1960.

**Betrieb:**

1945 Verbindungsflieger, Po-2 (**4 gw. oaes/Stab 1 gw. schak**)  
1946-1949 Schlachtflieger, IL-10 (...gw. schap) **streichen!, neu:**  
1945-1946 Stab, Schlachtfliegerdivision (**3 gw. schad**)  
Schlachtflieger, IL-2  
(**33 gw. schap, 70 gw. schap, 71 gw. schap**)  
1949-1953 Stab, Bombenfliegerkräfte (**268 bad**)\*  
1953-1956 Schlacht- bzw. Jagd/Schlachtflieger, IL-10 u. ab 1954 MiG-15 (**823 gw. ischap**)\*

kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten u.a.:

1989 (Feb) dt. Jagdbomber, MiG-23BN (JBG-37, Drewitz)

Öffentliche Zugangsmöglichkeiten zum Flugplatzgelände soweit bekannt:  
26. August 1988 (Freitag) u. 6. Juni 1992 (Samstag)

\*umbenannt: **268 bad** (ex 301 bad bis etwa Jan/Feb 1949), **823 gw. ischap** (ex 79 gw. Ischap)

**GAHRO**

**Nachschau:** ehem. Flugfeld bis 1956 Bombenabwurfplatz/Bombodrom für Schlachtfliegerkräfte, danach zur landwirtschaftlichen Nutzung freigegeben. Aufgrund von „Bombentreffern“ auf den benachbarten Straßen war zeitweise die Umleitung der F 96 zwischen den Ortschaften Weissack und Sonnewalde erwogen worden.

S. 160/161

**GROßENHAIN**

**Infrastruktur:** ...um 1956 Divisionswerkstatt für Flugzeuge (MiG-15/-17); ...Munitionslager 1973/74 errichtet (2x GRANIT), dieses steht seit 2004 unter Denkmalschutz (Privatbesitz). Seit den 1970er-Jahren Jägerleitstellung der Luftstreitkräfte (105 adib) 1 km N FBP.

**Betrieb:**

1945 (Mai) Jagdflieger, P-39 u. P-63 (16 gw. iap)  
1949-1951 Stab, Jagdfliegerdivision (**131 iad**) (**6 gw. iad streichen!**)  
Jagdflieger, (**168 iap, 961 iap**)

kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a.:

1966 (Apr) Jagdflieger, MiG-21 (515 iap, Tököl)

S. 166-168 Jüterbog-  
**ALTES LAGER**

**Infrastruktur:** Bauarbeiten zur Startbahnverlängerung im Sommerhalbjahr 1960 *nur mit Hilfe sowjetischer Soldaten ausgeführt.*

**Betrieb:** Bei 152 ARS (militärischer Werftbetrieb) 1959/60 Wartung/Kontrolle von MiG-15/-17, ab 1961 auch MiG-21.

**1970-1979** Hubschrauberkräfte, Mi-2/-8  
(**19 owo**, 6 gw. td/Wittenberg)

**1970-1989** Hubschrauberkräfte, Mi-2/-8, später auch Mi-9/-24  
(**29 owo**, 14 gw. msd/Jüterbog bzw.  
**139 owe OP**, 32 gw. td/Jüterbog)

Kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a.:  
**1973 (Jul)** Transportflieger, An-12 (WTA)

S. 170/171  
**NEU-WELZOW**

**Geschichte:** kriegsbedingt auch Luftrüstungsindustrie 1944/45 (Junkers, Nachrüstbetrieb).

**Infrastruktur:** ...Flugplatzneubau für Frontbomber (NEU-WELZOW) unter sowj. Kommando, Kernbauphase 1951/52, Flugplatz 2. Klasse mit 2.500x80 m Startbahn, dazu erhebliche Ausweitung der Fläche des ehem. Fliegerhorstes in **südliche** Richtung. ...1.300 m N FBP in den 1980er-Jahren Funkmessposten der Landstreitkräfte (111 rlp, 1 gw. TA)

**Betrieb:**

1945 (Mai/Jun) Stab, Schlachtfliegerdivision (**8 gw. schad**)  
Schlachtflieger, IL-2

(**140 gw. schap**, **142 gw. schap**, **143 gw. schap**)

19....-1973 Ziel-/Schleppfliegerkette, IL-28 (... **obaz**)

Kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten u.a.:

1961 (Aug) 40 MiG-Flugzeuge (Jagdflyer/-bomber?) abgestellt

1993 (Apr) Aufklärungsfliegerkräfte, An-30 (50 osap)

**Nachschau:** größere Teile des Flugplatzgeländes im Frühjahr 2009 durch schwedischen Energiekonzern erworben, Abbau von Kohle im Tagebau beabsichtigt.

S. 174  
**PRESCHEN**

**Betrieb:**

1945 (Apr-Jun) Jagdflyer, P-39 (**212 gw. iap**)\*

\* *nach russ. Angaben 23.4.-26.6.1945 in Döbern stationiert*

**ROTHENBURG**

**Betrieb:** Bis 1991 verschiedene Einrichtungen der 105 ibad, u.a. **Flieger-technisches** Bataillon sowie im Nahbereich (bei Bremenhai, 2 km W Flugplatz) Munitionslager für Fliegerbomben.

**RUHLAND UD**

**Infrastruktur:** Kiesauflage zwischen den Richtungsfahrbahnen im März 1959 entfernt (Befliegbarkeit vorbereitet?).

**Anm.:** eigentlich seit Ende der 1950er-Jahren bekannt, in späterem NVA-Dokument allerdings als „1983 fertiggestellt“ bezeichnet, Rekonstruktionsmaßnahme?

S. 175  
**WERBIG**

**Geschichte:** Flugplatz am Gut Reinsdorf (von Siemens) seit 1935.

**Infrastruktur:** Feldflugplatz, wenig Bausubstanz, u.a. Anschluss u. Haltepunkt einer Schmalspurbahn; sowj. Stabssitz im Herrenhaus Gut Reinsdorf, Unterbringung des Fliegerpersonals bis etwa 1956 auch in ehem. Barackenlager der Wehrmacht(?) am südlichen Ortsausgang. Stellung der Flugplatzverteidigung am NW-Rand des Flugfeldes. Gelände unter sowj. Kommando ab 1957 vergrößert, dann Reserveflugplatz WERBIG („vorbereiteter Naturflugplatz“); um 1960 zusätzlich Tank- u. Munitionslager(?) angelegt, zeitweise befestigte Startbahn (PSP-Belag). Vorübergehend im Sommer 1961 mobiles Feldlazarett entfaltet; im Nahbereich auch sowj. Munitionslager Stolzenhai (für „Sonderwaffen“).

**Betrieb:**

1945 (Mai-Jun) Nachtbomber, Po-2 (**45 gw. nbap**)\*

**Nachschau:** Ehem. Herrnsitz nach Verlegung des Stabes u.a. als Schule u. als Altenheim genutzt, heute leerstehend. Barackenlager in den 1960er-Jahren abgerissen u. Gelände für örtliche LPG-Werkstatt (MTS) neu bebaut.  
\**nach russ. Angaben in WELSICKENDORF (5 km W Reinsdorf) stationiert*

**Infrastruktur:** Divisionsstab im Gebäude der ehem. dt. Fliegerhorstkommandantur. ...Rekonstruktion u. Ausbau Februar-November 1966 **für Betrieb mit Jak-28:** Vergrößerung des Betriebsstofflagers auf 2 Mio. Liter, Sanierung der Flugzeughallen, Ausbesserung der Startbahn u. Rollwege, Vergrößerung der Vorstartlinie sowie Errichtung eines Munitionslagers für L-L-Raketen (Technische Dienstzone); Maßnahmen 1968/69 **für Betrieb mit MiG-21:** erste geschlossene Deckungen für Flugzeuge (AU-11, 20) sowie außerhalb des Flugplatzes (Nordrand) weiteres Munitionslager errichtet (zwei gehärtete Lagerräume je 220 qm, Typbau, DDR, *Erläuterung siehe S. 50*); ...Bau-elemente für größere Flugzeugdeckungen per Bahntransport im **Winter 1986/87** angeliefert. In den 1980er-Jahren Jägerleitstellung der Luftstreitkräfte (126 iad) 1.600 m O FBP.

**Betrieb:**

1951 Jagdflieger, MiG-15 (73 gw. iap)

1969-1987 Hubschrauberkräfte,  
Mi-2/-8, später auch Mi-9/-24  
(... owo/owe OP, 7 gw. td/Rosslau)

Kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten u.a.:

1967 (Aug) Jagdbomber, MiG-17 (18 ibap/Szprotawa)

1984 (Jun) dt. Jagdflieger, MiG-21 (JG-7)

1989 (11. Nov) dt. Sportflugzeug (F172N, D-EIZS) Notlandung Flugplatz  
Zerbst nach Orientierungsverlust und Einflug in die DDR.

**Nachschau:** nach letzten Unterstützungsflügen (IL-76, Herbst 1992) Übergabe an dt. Verwaltung; am 4. August 1992 einmaliger Ambulanzflug (AN-26, CCCP-26119) aus Sarajewo/Jugoslawien; Konversionsfläche, zögerlicher Abriss der (russ.) Wohnbebauung seit der Jahrhundertwende. Bis heute auch fliegerische Aktivitäten im Rahmen eines Luftsportvereins, jetzt eingeschränkte Start- und Landebahnfläche. Zur Nachnutzung großer Teile des Flugplatzgeländes konkretisieren sich seit 2010 die Pläne für Schweinemast- und Biogasanlage sowie einen Solarpark (etwa 120 ha).

## Südwestregion

**Infrastruktur:** Kernbauphase 1956, ...500-700 dt. Arbeitskräfte, darunter so genannte „Moorsoldaten“ aus Gefängnis Naumburg (Außenlager Allstedt). Außerhalb Flugplatzgelände Wohnzone mit Einkaufsstätte auf ehem. Forstgelände angelegt (1966-1968, nördl. Straße Allstedt-Gatterstädt), diese als „Allstedt-2“ bezeichnet, zwischen viergeschossigen Wohnbrücken MiG-21-Attrappe aufgestellt.

**Betrieb** (dauerhafte Stationierung):

1967-1990 Aufklärer, MiG-21 u. Su-17 (294 orap)

*(Anm.: nach Rückführung des Regimentsstabes im Sommer 1990 waren die verbliebenen Su-17M3R bis zum Abzug aus Deutschland im Mai 1991 dem 931 gw. orap in Werneuchen unterstellt)*

**Infrastruktur:** 800 m S FBP in den 1970er-Jahren Jägerleitstellung der Luftstreitkräfte (6 gw. iad). 1981/82 ...am östl. Flugplatzrand Sonderwaffenlager („Reparatur-Technische Basis“, AU-13, mod.) errichtet.

**Betrieb:**

1945 (Apr/Mai) dt. Beuteflugzeug, B-17

*(Serial 42-30713, in dt. Händen seit 8.3.1944, beim Einmarsch der US-Truppen in Altenburg intakt vorgefunden)*

1945 (Jun-Dez) Stab, Jagdfliegerdivision (193 iad)

1946-1949 Jagdflieger, Jak-9 (900 iap, nur 1947?)

1982-1989 Hubschrauberkräfte, Mi-2/-8, später auch Mi-9/-24  
(312 owe OP, 20 gw. msd/Grimma)

Kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten:

1976 dt. Jagdflieger, MiG-21 (JG-7)  
1979 (Sep) dt. Jagdflieger, MiG-21 (JG-7)  
1988 Jagdbomber, Su-17 (1 gw. apib/Kunmadaras)  
(Übung SAPAD 88)

**Nachschau:** Nach letzten Unterstützungsfügen (An-22 u. IL-76 im **Mai** 1992) am 15. Juni 1992 Übergabe an dt. Verwaltung; ...Um die Jahrhundertwende umfangreicher Abriss alter Gebäuden der Wehrmacht sowie nachgesetzter Plattenbauten aus den 1970er-Jahren.

(Arnstadt)  
**OHRDRUF**

**Geschichte:** Flugplatz RÖHRENSEE im Gebrauch der Luftwaffe bis März 1945; seit Ende März Kampfzone der USAAF (9th Air Force), Gebiet im April 1945 okkupiert (US-Armee); hergerichtet durch Flugplatzbaubataillon (832nd EAB), in Nutzung 12.-30. April 1945 (Allcode: R-3), Transport- u. Verbindungsflüge zur Evakuierung sowie im Rahmen der Abschöpfung dt. Hochtechnologie im Raum Ohrdruf u. Arnstadt; seit Juli 1945 SBZ.

**Nachschau:** Flugplatzgelände heute Teil des TÜP Ohrdruf, Bundeswehr Luftlande- u. Luftabsetzplatz (LL-/Labs Platz), Länge etwa 2.500 m, Grasnarbe in regelmäßiger Pflege.

S. 184-187  
**BRANDIS**

**Infrastruktur:** In den 1980er-Jahren Funkmessposten der Luftstreitkräfte (45 rtbr) 900 m NO FBP entfaltet.

**Betrieb:**

1945-1949 Jagdflieger, Jak-3/-9, Jak-17, MiG-15 (133 gw. iap\*)

1978-1989 Aufklärungsdrohnen, WR-3 (269 oebstr)

1973-1982 Hubschrauberkräfte,  
Mi-2/-8 (44 owo, 20 gw. msd/Grimma)

1989-1992 Kampfhubschrauber, Mi-8/-9/-24 (485 owp BU)

**Nachschau:** Flugplatz heute geschlossen, südliches Areal seit 2008 „Solarpark Waldpolenz“ (etwa 110 ha, 40-Megawatt), Teilbereich auch Biogas-Anlage.

*\* 133 gw. iap Anfang 1949 umbenannt in 684 gw. iap*

S. 188/189  
**COCHSTEDT**

**Betrieb:**

kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a.:

1961 (Jul) Jagdflieger, MiG-19 (35 iap)

1970 (Jul) Jagdflieger, MiG-17 (296 iap)

S. 189  
**DESSAU**

**Geschichte:** ...kriegsbedingt Luftrüstungsindustrie (Junkers Flugzeug- u. Motorenwerke), um 1942 Fremdproduktion Ju 88.

**Infrastruktur:** Nach Kriegsende kurzzeitig Fabrikation von einfachen Haushalts- und Landwirtschaftsgeräten, ehem. Junkers-Werk 1946/47 jedoch nahezu vollständig demontiert... Flugplatzgelände bis Anfang der 1990er-Jahre als Ausweichplatz für sowj. Armeefliegerkräfte vorgehalten.

**Betrieb:**

kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a.:

1946 Transportflieger, C-46 (NII WWS)

1949-1951 Jagdflieger, MiG-15 (157 iap)

**Nachschau:** Flugplatzgelände 1953 an DDR übergeben; ehem. Junkers-Werk zunächst als Standort für zukünftige DDR-Flugzeugindustrie sondiert, bereits im Mai 1953 Fundament für neues Serienwerk (Zellenmontage) gelegt, ab 1956 jedoch Militärflugplatz der NVA...

S. 190  
**EGSTEDT UD**

**Start- u. Landebahn:** (1960) etwa 1700x18,5 m Beton

**Betrieb:**

1965 (Okt) tschechoslow. Jagdbomber, MiG-15 (30 sbolp/Pardubice)

## EISENACH

### Betrieb:

1945 (Apr) US-Aufklärer, F-6 „Mustang“  
(15th **Tactical** Reconnaissance Squadron)  
1985 (13. Sep) dt. Sportflugzeug (Cessna 150, D-ECNV)  
*nach Überflug innerdeutsche Grenze durch 336 obwp/Nohra  
Mi-24 zur Landung gezwungen.*

S. 190/191

## ERFURT

### Betrieb:

1945(Sep-Okt?) Nachtbomber, Po-2 (**45 gw. nbap**)  
1958(?) dt. Sportflugzeug (Cessna 170, D-EGUN)  
*versehentlich in die DDR eingeflogen?*

S. 191/192

## HAßLEBEN

### Betrieb:

Kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a.:  
1968 (Jul) Transportflieger, An-8 (**197 gw. tap**)

S. 192

(Karl-Marx-Stadt)

## EBERSDORF

**Lage:** heute Bundesland **Sachsen**.

## KLEIN LEIPZIG UD

**Lage:** DDR Bz Halle Kr Bitterfeld, 17 km OSO Flugplatz Köthen; **514025N-0121218E, Höhe ü. NN 89,9 m**; Gebiet heute im Bundesland Sachsen-Anhalt.  
**Start- u. Landebahn:** (1970) 01/19, **etwa 2.500x29 m** Beton

**Geschichte:** RAB 13 (1938), **Teilabschnitt zwischen Fuhne-Tal u. Ortsverbindung (Brücke) Thalheim-Zschepkau** als Start- u. Landebahn konzipiert, hier Geschwindigkeitsrekord 400 km/h Rennfahrer R. Caracciola am 9. Februar 1938; Teilabschnitt erst November 1938 offiziell übergeben, ursprünglich 4-spurig, Grünstreifen ausgespart, mittlere Betondecke 26 cm stark; in der DDR 1949-56 „Dessauer Motorrad- u. Automobilrennen“ veranstaltet.

**Infrastruktur:** Autobahn-Behelfsflugplatz (heutige A 9) zwischen AS Dessau-Süd u. Zörbig, eingerichtet Herbst 1959-November 1960, möglicherweise Ausweich für Flugplatz Köthen; **zur Schaffung der erforderlichen Hindernisfreiheit wurde im Mai 1960 zwischen Kilometer 84 und 86 tangierende Überland-Hochspannungsleitung demontiert.** Abschnitt auf NATO-Sichtflugkarten als THURLAND highway strip bezeichnet.

**Anm.:** in späterem NVA-Dokument (1985) mit dem Hinweis „1986-1990 zum Ausbau geplant“ versehen, Rekonstruktionsmaßnahme?

**Nachschau:** Abschnitt bei Grundinstandsetzung/Ausbau 1993-1995 weiterhin berücksichtigt, Trennstreifen zwischen den Richtungsfahrbahnen in diesem Bereich mit unüblichen Betonfertigteilen belegt.

## KÖTHEN

**Start- u. Landebahn:** Landesystem RSP-6 u. RSP-7 (60/70er-Jahre)

### Betrieb:

1947-1949 Jagdflieger, Jak-3/-9 (**157 iap**)  
1983-**1987** Hubschrauberkräfte, Mi-2/-8/-9/-24  
(**343 owe OP**, 10 gw. td/Altengrabow)

kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Staffeln verschiedener Fliegereinheiten, u.a.:

1982 dt. Jagdflieger, MiG-21 (JG-7)

1985 (Jul) dt. Jagdflieger, MiG-21 (JG-7)

**Nachschau:** Seit 2007 privatwirtschaftliche Nutzung, auf weiten Teilen der ehem. Flugbetriebsflächen seit 2009/2010 Solarpark (55 ha, 14,7-Megawatt), im Randbereich auch Biogasanlage installiert; Abriss der Bogendeckungen im südwestl. Staffelraum.

S. 194

neu

## LANGENSALZA

**Lage:** SBZ, 26 km NO Eisenach, 510730N-0103740E, Höhe ü. NN 197 m. Gebiet heute im Bundesland Thüringen.

### Start- u. Landebahn:

**Geschichte:** Flugplatz 1927 angelegt, Ausbau 1937/38, verschiedene Einheiten der Luftwaffe; ab 1943 Rüstungsindustrie (Junkers, Zeigwerk), Einsatz von Fremd- u. Zwangsarbeitern; im April 1945 okkupiert (US-Armee) u.



hergerichtet durch Flugplatzbaubataillon, in Nutzung 8. April - 5. Juli 1945 (Allcode: R-2); Gebiet ab Juli 1945 Sowjetische Besatzungszone.

**Infrastruktur:** Fliegerhorst mit Gleisanschluss, Schäden durch anglo-amerikanische Luftangriffe 1944. Nach Übernahme durch die sowjetischen Besatzungstruppen Gleise der Langensalzaer Bahn 1947 demontiert.

**Betrieb:** kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Staffeln verschiedener Fliegereinheiten, u.a.:

1945 (Apr-Mai) US Jagdflieger, P-61 (**422 N Ftr Sqn**)

1945 (Apr-Jun) US Jagdflieger, P-38 (**428 u. 430 Ftr Sqn/474 Ftr Grp**)

US Jagdflieger, P-47 (**392 Ftr Sqn/367 Ftr Grp**)

US Verbindungsflieger, L-4 (5 AD)

Nach Übernahme gelegentlich Nutzung durch die Sowjetarmee.

S. 194

Leipzig-**SCHKEUDITZ** **Geschichte:** Luftrüstungsindustrie, bis 1945 neben Siebel-Flugzeugwerke auch ATG-Maschinenbau.

**Nachschau:** Nach Kriegsende kurzzeitig Fabrikation von Kühlschränken und kältetechnischen Anlagen (ehem. Siebel-Flugzeugwerke). Im 1. Fünfjahresplan der DDR war angedacht, ab 1954 die Serienproduktion von MiG-15 in Schkeuditz aufzunehmen.

**LEISNIG DU**

**Infrastruktur:**

**Anm.:** eigentlich seit den 1970er-Jahren bekannt, in späterem NVA-Dokument allerdings als „1985 im Bau befindlich“ ausgewiesen, Rekonstruktionsmaßnahme?

**LONZIG**

**Infrastruktur:** sowj. Reserveflugplatz („vorbereiteter Naturflugplatz“), 1960 (oder früher) angelegt; um 1960 Flugzeug-Attrappen u. -Wrack (MiG-15) auf dem TÜP aufgestellt.

S. 195

**MERSEBURG**

**Infrastruktur:** ...1968/69 geschlossene Flugzeugdeckungen (AU-11, 40) in drei D-Zonen errichtet, im Nordteil Ringrollweg mit vorgefertigten Betonplatten verlegt, mangelhafte Bauausführung.

**Betrieb:**

1945 (Mai) (dt.) Beuteflugzeug, Ju 388L

*(nach der Okkupation mind. zwei Flüge durch US-Personal, soweit bekannt letzter Start am 20. Mai 1945 zum Flug nach Kassel, Flugzeug später nach Freeman Field, Indiana, USA, transportiert)*

**Nachschau:** Ostseite des ehemaligen Flugplatzgeländes heute Gewerbegebiet mit neuer Straßenanbindung von Norden, privates Museumsgelände („Air Park“) mit Schwerpunkt Flugzeugtechnik, Motoren u. Bodengeräte an alter Werfthalle gelegen.

S. 198/199

**NOHRA**

**Infrastruktur:** 1979/80 ...unmittelbar nach Stationierung des Hubschrauberregiments Flugplatzgelände neu mit Doppelzaun gesichert.

**Betrieb:**

**1951-1989** Stabsführungsstaffel 8 gw. OA/Nohra

Jak-12/Po-2, Mi-1/-4, später Mi-2/-6/-8

**Nachschau:** ...umfassender Abriss von Gebäuden um die Jahrhundertwende, 2007 Abriss der letzten 5-gesch. Unterkunfts-/Großplattenbauten im S/W-Teil, 2008 lediglich große Hubschrauberhalle sowie ehemaliges Schulgebäude noch erhalten (jetzt Kindergarten/Privatschule, Struktur dazu verändert u. vollständig saniert).

neu

**OLLENDORF**

**Lage:** Bz/Kr Erfurt, etwa 7 km NNW Flugplatz Nohra; 510205N-0111240E, Größe 18,7 ha; Gebiet heute im Bundesland Thüringen.

**Start- u. Landebahn:** Grasnarbe (Abmessungen nicht bekannt)

**Geschichte:** land- u. forstwirtschaftliche Nutzfläche; in DDR-Akten (Mdl) als militärische Nutzfläche bzw. Flugplatz bezeichnet.

**Infrastruktur:** keine

**Betrieb:** nicht bekannt, möglicherweise Ausweichfläche für Armeefliegerkräfte

**Nachschau:** auch heute land- u. forstwirtschaftliche Nutzfläche.

S.200  
SCHLOTHEIM

**Infrastruktur:**

...KPP an (heutiger) Obermehlerscher Straße, **neues Heizhaus und Garagenbauten auf südl. Flugplatzgelände errichtet (September-Dezember 1968).**  
...Baumaßnahmen für **umbasiertes sowj. Motschützenregiment (aus Halle) um 1983:** Mannschaftsunterkünfte und erhebliche Erweiterung der Wohnbebauung (Großplattenbauten, neun), dann mind. 360 WE...

Riesa-CANITZ

**Infrastruktur:** ...Feldflugplatz (**ehem. E-Hafen der Luftwaffe**), wenig Bausubstanz, jedoch zwei Flugzeughallen, Unterflurtankanlage für Flugzeuge u. Gleisanschluss an **Bahntrasse Riesa-Leipzig.**

**Betrieb:**

1945 (Mai) Stab, Jagdfliegerdivision (**7 gw. iad**)  
Jagdflieger, Jak-3 (**1 gw. iap, 89 gw. iap, 115 gw. iap**)\*  
Stab, Jagdfliegerdivision (**9 gw. iad**)  
1945 (Mai-Jun) Jagdflieger, P-39/P-63(**16 gw. iap, 100 gw. iap, 104 gw. iap**)\*

\* Quartiere der Offiziere in Weida/Riesa (1,2 km O Flugplatz)

## Hubschrauberlandepunkte

S. 203  
S. 205  
S. 206  
S. 208

*Bildunterschrift:* ..."gedeckten" *streichen!*

HLP 142 Garnison Forst Zinna, Lage: **3,5** km N Kloster Zinna

HLP 336 **Herreden**, 900 m SW **Herreden, bei Nordhausen**

(ohne Nummer) Badingen-Osterne; Anbindung: Feuerstellung für Boden-**Luft**-Raketen (NVA)

## Abkürzungen

S. 298

<b>ARS</b>	= Luftfahrttechnisches Reparaturwerk („Werft“)
<b>ass</b>	= Verbindungsfliegerkette (aviazionnoj sweno swjasi)
<b>FBP</b>	= Flugplatzbezugspunkt
<b>iiap</b>	= Forschungs- u. Ausbildungsfliegerregiment
<b>KBF</b>	= Baltische Rotbannerflotte
<b>NII WWS</b>	= Erprobungsstelle der (sowj.) Luftstreitkräfte
<b>oaes</b>	= Selbständige Verbindungsfliegerstaffel
<b>oaaes</b>	= Selbständige Armee-Verbindungsfliegerstaffel
<b>obaz</b>	= Selbständige Ziel-/Schleppfliegerkette
<b>omdrae</b>	= Selbständige Fernaufklärungsfliegerstaffel der Marine
<b>omdrap</b>	= Selbständiges Fernaufklärungsfliegerregiment der Marine
<b>osaps</b>	= Selbständiges gemischtes Verbindungsfliegerregiment
<b>PARM</b>	= Mobile Luftfahrttechnische Reparaturwerkstatt („Meisterei“)
<b>SAM</b>	= Luftfahrttechnische Reparaturwerkstatt („Meisterei“)
<b>SPL</b>	= (poln.) Selbständiges Sanitärfliegerregiment
<b>WA</b>	= Luftarmee

## Quellenverzeichnis

S. 299/300

Zusätzlich zu den bereits im Stammwerk aufgeführten Quellen (S. 299/300) haben wir auf der Suche nach Ergänzungen und zum Aufspüren von möglichen Fehlern weitere Schriften eingesehen und Gespräche geführt:

**Adler, Horst:** „Schweidnitz in den Kriegsjahren 1942-1945“

**Barran, Fritz:** Atlas Nördliches Ostpreußen – Königsberger Gebiet, Leer 1995

**Bloos, Andreas:** Erinnerungen (Hamruden, Rumänien)

**Buchweiz, Rudi:** „Das Templiner (Eisenbahn)Kreuz“, Berlin 2001

Chronik JG-7 (unveröffentlicht), 2009

*Diesener*, Bodo: in Mitteilungsblatt „Luftsport in Niedersachsen“, 1991  
Forum: <http://halle55.borda.ru> (letzter Abruf 06.12.2009)  
Karte der Bodenorganisation der Luftwaffe, Stand 1.1.1945  
*Rauer*, Norbert, Pfarrer: Diskussion/Gespräch, Berlin-Staaken am 19.10.2008  
*Samuel*, Wolfgang: “American Raiders – The Race to Capture the Luftwaffe’s Secrets”, USA 2004  
*Schaefer*, Silke, siehe [http://edocs.tu-berlin.de/diss/2002/schaefer\\_silke.pdf](http://edocs.tu-berlin.de/diss/2002/schaefer_silke.pdf)  
(letzter Abruf 20.7.2009)  
Staakener Wetterfahne – Mitteilungsblatt des Freundeskreises der Dorfkirche  
Alt-Staaken e.V., Ausgabe 16, September 2008  
Tagesspiegel, Berliner Tageszeitung, 1953  
[www.ryadovoy.ru](http://www.ryadovoy.ru) (letzter Abruf 4.7.2009)  
*Zuprow*, Ilja M.: Abhandlung über sowj. Grenzflieger,  
siehe: [http://www.bellabs.ru/Fotab/Biblioteka/APV\\_book\\_01A.html](http://www.bellabs.ru/Fotab/Biblioteka/APV_book_01A.html)  
(letzter Abruf 28.10.2009)

## Index

(Rückseite)

**Korrektur/Ergänzung:** Fürstenwalde **S.112**, **Lonzig** S.194, **Ohrdruf** S.183,  
**Peenemünde S.93**, **Schacksdorf** S.155, **Zeitz** S.194